### Geheimnis aller Geheimniße

ex Macrocosmo et Microcosmo,

u soo

der guldene Begriff

ber

geheimsten Geheimniße

der

Rosen: und Gulden: Rreußer

mit

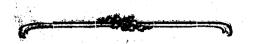
ihren dren Steinen der Wunder.



Sodalitas Rosae+Crucis & Solis Alati

leipzig, 1788.

ben Abam Friedrich Bohmen.



# Aus dem G den wahren Alcahest zu machen.

eschicht alfo: nimm einen ausgewachses nen ( 10 16, fulle mit folchem 2 gro-Be , lege folche in einen Dfen mit großen Vorlagen, alles wohl lutirt, wann nun bas Lutum wohl troden, fo treibe p gradus in 2 mal 48 Stunden alles über, was nur gehen will; alsbann laß bas A ausgehen: wann es ein wenig erfühlet, die Vorlage behutsam abgenommen und geschwinde verftopft, gieß bein berüber bestillirtes Chaos in einen neuen und reinen Rolben, fege einen Belm auf und eine Vorlage an, alles wohl lutirt, und bestillire pgradus im Sanbe alles Volatilische über, so gehet neben beni Phlegma ein Spiritus über, wie ein Spiritus Bini. Diefen rectificire von feinem Phlegma im B. M. zu 7 malen, bamit alles Phlegma davon fomme.

Diesen Sp. V. verwahre wohl, bas obige & Corrosivum thue in eine on und lege solche

in ein B. siccum und destillire solches über, rectificire es noch zwenmal, alsdenn gieß obigen fluchtigen Sp. auch bargu, und thue fie auch in eine ound bestillire folde noch einmal m. e. a. über. Huf bas obige jurudgebliebene @ gieß ein bestillirtes Regen V, folvire, filteri. re und coagulire es, und bas thue fo wit, bis es als ein Diamant erscheinet, alsbann thue es in einen Liegel, febe ibn in einen Windofen und ichmelke es. Bute bich aber, baf nichts von Roblen bineinfalle, follte es noch metallisch fenn und wollte nicht ichmelgen, fo mußt bu folthes wieder folviren, coaguliren und schmelzen, wenn es nun beginner im Schmelgen blaulicht gu werden, fo nimm ben Tiegel heraus, reib es flein, und thue es in eine gute co und gief allen beinen boppelten Sp. darauf, schmelze bie Co oben zu, und fete folche in gelinde Digestion, 4 Wochen, bann öffne bie Co, lege fie in eine Sand: Capelle und treibe p gradus alles über, mas geben will, beffer aber anfangs in einem B. ficco, follte alles O nicht übergestiegen fenn, fo nimm es aus ber co, fdmelz es noch einmal, und folches wieberhole auch jum britten mal, bif alles übergestiegen, so haft bu ben mahrhaftigen Alcabeft, mit diefem gehet man also zu Werke:

Nimm bein obiges ausgelaugtes 🗇, mache es wohl trocken, und reibe es klein, mische darunter 4 Theile von einem gereinigten 🖯 (, thue



es m.e. a. in ein zeium und amir es auf, fo wird der at sich im Anfange nicht sonderlich farben, nimm bas auf aund reib es wieder mit dem Unterften u. e.a. und air es noch einmal, and foldes thue auch jum britten mal, forbirdbein at wie eine Endotter werden, diefen folvire in bestillirten Regen V, und pracipitire es ein wenig mit einem bestillirten Efig, bas Rlare gieß ab und ander V barauf, und biefes thue fo oft, bis fein V mehr nach ( fcmedt, bas abgegossene V abbestillirt, so bekommt man ben C wieder, ben Pracipitat thut man, wenn er recht trocken in eine Co, und gieft allen obigen Liquor darauf, schmelz solche zu, und sebe fie bin ju bigeriren 14 69, bann im B. sicco über destilliret, wenn zwor alles lutirt, cohobire bis alle anima uber bis auf eine unnu-Be V, alsbann'nimm von einem gereinigten & 6 fort, und gieß von dem Liquor 18 loth darauf in eine alles wohl lutirt und zuvor digerirt 6 de, bann eine Vorlage anlutirt, und m. e. a. überbestillirt, follte er nicht auf einmal überfteigen, fo wiederhole beine Cohobation noch einmal, bamit nichts gurud bleibe, als eine Schwarze Erbe, bann gieffe biefen liquor wieber auf 6 toth & und verfahre in allen, wie angemerket worden, und folches wiederhole 7 mal. fo bekömmft du einen eblen Alcabest aus bem Mineral - Reiche.

21 3

**《新》** 

Db nun gleich dieser Alcahest schwer zu machen, so ist er doch der allerwichtigste. Gieste von solchem 8 koth auf ein koth bereiteten O Win eine ound digerire es m. e. a. 4 Wochen, alsdann destillire deinen edlen kiquor über, bringe solchen in eine Phiole und sigillire sie vorsichtiglich und laß es durch die Farben gehen, so wird es sich zulest coaguliren zu einem rothen Carbuncal. Mit dem doppelten Alcahest kann das Werk in insinitum augmentiret werden, denn je öfter solches geschieht, je durchbringender wird solcher, und wirst einen Schaß bekommen, den weder Rayser noch König bezahlen kann.

### Aus dem Begetabil Reiche den Alcahest zu machen.

So nimm einen guten starken Wein, seize solchen hin, und laß ihn einige Tage digeriren mit ein wenig gegohrnen Teig oder Hesen, destillire von solchem einen Sp. Vini, solchen destillire 7 mal in sehr gelinder Wärme, damit es von allem Phlegma separiret werde, diesen verwahre wohl in einem großen Glase, den rückständigen Liquor halte unterdessen in gelinder Putresaction, daß solcher wohl sauer werde, alsdann destillire alles Phlegma ab von solchem die auf einen diesen Sast und den Wauch zugleich mit, den Esig rectificire in einer damit alles Phlegma davon komme, den Werwahre, auch das Phlegma nimm und gieß solches auf den diesen Liquor und ertra-

ertrabire allen &, bie Ertraction gieffe fein flabe aufammen in einen boben Rolben, und bestillire in B. M. alles Phleama bis auf ein rothes I, ertrabire foldes noch einmal mit bem Phlegma, damit alle foces davon kommen, gieß alle Ertraction auf das frifthe aufammen, und bestillire alles Phlegma wieder ab bis auf ein rothes 3. Dieses kannst bu nun noch einmal nur in so viel Sp. B. R. von bem obigen ertrabiren, und in einer Phiole als einen Saft wohl vermahren, ben man aber nicht viel von dem Spiritus verlieren fann, bann nimm alles O, calcinire es ein menig, reib es flein und ertrabire mit bem Phleg. ma alles (), die Extraction gieß zufammen in einen Rolben, und bestillire alles Phlegma bis auf ein (), bas Phlegma thue alles jum obigen zusammen in Glafer, und fete folches aufs neue in putrefaction 1 Monat. Nimm bein O. und thue es in einen bicken reinen Liegel se, baß aber ja feine Roblen in solches fallen, so lange bis es blaugrun wird, bann nimm es aus, reib es flein, thue es in eine große Phiole und gieß X und Spiritus barauf, laf es wohl verschloßen 4 Wochen mit einander putreficiren, und gieß es in einen Rolben, aber alles wohl lutirt, oder beffer in eine große frumhalfige O, und bestillire alles über, wann nun bas enicht alles übergestiegen, fo nimm bein 🕣, mas noch zurückgeblieben aus ber D, wo man folche zerschlagen muß, will man aber solche menagiren, fo nimmt man einen Rolben, aus welcher M A

cher bas @ viel leichter zu bringen, baß man den Rolben nicht zerschlagen barf, thue es wieber in einen Tiegel und schmelze es, bis es seine geborige Farbe zeiget, so bekommst du wieder ein blaugrunes (), dieses reib klein und thue es in eine Phiole, putreficire es 14 do und destillire es wieder über, solte das A nicht alles übersteigen, so wiederhole es auch zum dritten mal, so wird alles m. e. a. überfteigen, bestillire es noch einmal mit einander über, damit, wann etwa Phlegma darben, daß solches davon komme, so hast du den mahren Alcahest, mit-welchem bu den & aufschließen kannst, daß er feine Ainkende Feces als einen & fallen läßt, und solches in infinitum und mit diesem auch nachgehends das ().

Merke aber auch, daß noch was zurücke, ohne welches du nimmer den Stein wirst coaguliren können. NB. nimm deine Phlegmata aus der Putresaction und destillire sie mit sehr gelindem A in B. M. herüber, so wird eine schloßweiße terra mit übersteigen, von dieser siehe zu, daß du mit gelindem A alles Phlegma abdestilliren kannst, nimm diese terra vol. und bringe sie zu dem oben ausbehaltenen rothen Liquor, thue solde m. e. a. in eine , lege sie m. e. a. in ein B. M. und destillire solches m. e. a. über, so bekömmst du das wahre Astrum Sis, als die rechte animam Vini: Wann nun dein Alcahest mit den & sieben mal ist vereiniget worden.

ben, so bringe viele animam auch dazu, und bestüllire solches auch m. e. a. über aus einer Derth, so bekömmst du einen Schas von großem Werth, und kannst dich in der Wahrheit rühmen, daß du die höchste Staffet erstiegen in der Ehmite. NB. NB.

### Den Alcahest aus animalischen und vegetabilischen zugteich.

Nimm einen guten Glanzruß, stoß solchen klein und solvire ihn in einem frischen , so von einem gesunden Menschen, der Wein trinket, die Solution filtrire durch, denn der inimme nichts mehr von dem Nuß als ihm nothig ist, bringe solche in steinerne Gefase und bedecke solche mit einem Papier, und sesse die Gefäße hin in Putrefaction 3 Monat, auch 6 Monat, denn je länger es putresicirt, je besser ist es.

Merke, du must zu 8 B Ruß zum wenigesten 20 Kannen ihaben. Wann nun beine Putrefaction vorben, so nimm einen großen Kolben, und auf solchen auch einen großen Helm, gieß so viel in solchen, als genug, lutire alles wohl und destillire mit gelindem  $\Delta$  alle volatil. Sp. herüber, das Rückständige giesse aus dem Kolben wieder in ein ander Gefäße, und wieder krisches in den Kolben, die Sp. vol. wieder davon destillirt und mit dem übrigen allen also versahren, den Spir. rectisscire 7 mal, damit alles Phlegma

Phlegma bavon fomme, und ber Spiritus recht rein werbe, biefen vermahre in einem bohen Rolben. Den Liquor gieß wieder in den Rolben, und bestillire von foldem alles Phlegma, bis bie Schwehren Spirituffe sich heben, ba lege geschwind eine andere Vorlage vor, so gehet ein vehementer Spiritus und & heruber, und wird fich auch viel A vol. anlegen; Wann nun nichts mehr übergehen will, so nib noch zulest flart A, damit alles fart im Rolben unten erglue, alsbann bringe alles was auf und übergestiegen, in einen andern Rolben, auch bas vol. aus bem Belm, und bestillire es noch etlidemal über in einen niedrigen Rolben im Sand, und feparire alles Phlegma bavon, bann gieffe ben obigen Spiritus auch bargu, und bestillire foldte alle bende m. e. a. über, und verwahre foldje wohl mit ben &, benn dieses barf man nicht davon separiren, aus bem @ mache bas es alles, nimm es aus dem Rolben, reib es flein und ses es an die A, damit es von folcher entzündet werde, alsdann gieß von bem Phlegma so viel darauf, und ertrahir alles (), alsdann destillire in einem Rolben alles Phlegma ab bis auf das  $\Theta$ , das Phlegma hebe alles wohl auf, fese fie in die Putrefaction, benn die Terra vol. ist noch in solchem verborgen. Das thue in einen guten ftarten Tiegel, und schmelze folches bis es grun und blau wird, nimm es heraus und reib es flein, bring bein ( in einen Pelican, und gieß allen boppelten Sp. Bii. darauf

barauf mit den %, und schmelz beinen Pelican zu und ses es m. e. a. hin 2 Monat zu putresischen in gelinder Warme, dann gieß alles mit einander in einen Kolben, und sesse einen Helm auf solchen und eine Vorlage an, und destillire im Smee über, was gehen will, sollte alles O nicht übersteigen, so nimm solches heraus, und schmelze es von neuen, und gieß den Liquor wieder darauf und digerire es wieder 4 Wochen m. e. a. und solches geschieht auch zum 3. mal. Wenn nun alles herüber, so destillirt man dies sen wundervollen Liquor noch einmal per se here über, damit solcher von allem Phlegma besrepet werde.

Dieses ist nun der mahre Akcahest Gare bes berühmten Fabri. In Theil won foldhem auf I Theil gereinigten & gegoßen, schlieft folchen auf, afsbann ben Liquer p con ben Fecibus Aberbestillirt, fo bleiben alle ftinkenbe Feces von bem & guruck. Diefen liquor wieber auf frifchen & gegoßen, und eben fo verfahren wie gupor gemeldet, und folches 7 mal, so bekommeft bu einen eblen Gifchen Alcabest, mit wels chem Bunder auszurichten. Bon diefem 4 Theil auf 1 %6. ⊙ ¥ gegoßen u. m. a. in einer Phiol cum sigillo Herm: auf unsern Grada Dfen durch die Farben gehen lagen, mit demkiquor wird das Werk augmentirt. Bringft bu aber aus bem Phlegma die Terra Birg. bagu, anfatt des O, indem dieser Alcahest viel von bem Aftro Solis ben fich bat, fa wird er mit unaus. sprech.



fprechlichen Farben in die Firation: gehen, indem in keinem Dinge in der Welt mehr von einer folden durchbringenden Farbe zu finden, als in die fer, und ist dieses das geheimste Werk.

### Wie man den Alfahest aus den Ardustern machen soll.

Es ist wohl zu merken, wenn man den Alecahest will aus dem Kräntern machen, daß man solche zuvor in steinerne Gesäße thue, seste zu-fammendrucke, wohl verwahrt in gelinder Digestion putresiciren lasse 3 Monat, alsdann thue die gesaulte Materie in einen Kolben und alle Spiritusse in B. M. überdestillirt, den Spiritus rectificire 7 mal, damit alles Phlegma davon komme, und er scharf und durchdringend werde. Das Phlegma hebe auf, die im Kolben zurückgebliebene braune V thue in eine große , einen Recipienten daran, und treibe aus dem Sand p gradus den X, on und treibe aus dem Sand p gradus den X, on und treibe prolatile here über, diese bringe alle 3 zusammen.

Merke, hier mußt du auf die lest ein stark A geben, damit die oburch und durch erglue, und deskillire solche m. e. a. über, beßer aber aus o, damit alles Phlegma davon separiret sen, solche thue zur obigen. Das o, Sp. und i zusammen verwahre wohl, nimm die Kohlen aus der o brenne solche zur Uschen, und mache mit dem Phlegma ein o aus solchen,



alsbaum bestillire alles Phlegma vom 🔾, bas Phiegma thue zur vorigen, und febe folche in eine gelinde Barme zu putreficiren, indem die Terra Val. als bas Band ber mahren Coagulation ber Beifter noch in folder verborgen, nimm bein O und thue es in einen = Tiegel, und 🗯 bas 😝 behutsam baß nichts hineinfalle von Rohlen, nachgehends alles O flein gerieben, wilt bu, fannft du erft den 30 nachgehends bas & barauf figiren und endlich auch den Spiritus, wird aber nur Mufterium Medicinae als ein geiftl. O, und feget man folden einen O ober D 4 zu, fo wird es nur ein Particular, indem es nachgehends burch Cohobiren nicht alles in einen Liquor überbestillirt werden fann, dann man thut beffer, man schmelzet bas A bis feine gehoris gen Karben ericheinen, reibet es flein, giefet ben liquor barauf, in einer doppelten Phiole putreficirt, und in allen verfahren, wie in vorhergebenden Arbeiten ift gedacht worden, giebt aber wenig Alcahest.

## Den wahren Alcahest aus dem Blute zu machen.

Den wahren Alcahest universaliser aus dem Blute zu machen, geschieht also: es ist aber dies ses daben zu merken, daß der Geist des Thiers sowohl als des Menschen seinen Sis im Blute hat, daher solches Gott der Herr in seinem heistigen Rath den Menschen ganz verbothen, wie auch

nuch solches in der Ap. Geschichte durch den Heil. Geist wahrhaftig ist bekräftiget worden, denn die solches essen sund dem Herrn ein Greiel, und will alles Blut an ihnen, wie an den Todtschlädern gerochen wissen, denn es macht den Menschen blutgierig und verunreiniget wahrhaftig seinen seelischen Geist, und brauchten solches nur die Henden in ihrer Unreinigkeit, dieweil sie selbst ein Opfer des Teusels waren, damit solche immer mehr und mehr von Gott geschieden wurden.

Will man aber unfern geheimen Alcabest aus bem Blute machen, so sammle bas Blut von einem gefunden Menfchen, ober fiebe, daß bu bas Blut bekommeft von einem armen Gunder. und britige foldes in etliche Glafer, und folde oben wohl lutirt, putreficire folches a Monat ober beffer in 6 Monat, damit alles in Tob gebe, alsbann einen neuen Rolben in ben anbern, fchutte es behende in einen großen Rolben, ober beffer in eine O, lege fie in eine Sand Capelle, lutire eine große Vorlage an, und bestillire nur mit bem etften Grab ben Spiritus über, als. bann bore auf, nimm bie Borlage ab, und perwahre ben Spiritus wohl, gieß ben bicken Liguor aus ber O, und wieber frifch Blut aus ettem anvern Rolben in die O, und wieder beit Sp. Dii in eben bie Borlage getrieben, wo ber erffe in ift. Wenn bu nun allen Spiritus berüber gettieben, fo rectificire folden, bamit alles Oblegma bavon komme, zu 7 malen, ben Spiri-



Spikitus verwähre wohl, ingleichen auch das Phiegma, den zurück gebliebenen Liquor kannst du ferner aus einer destilliren, oder auch den Liquor in einen Rolben gegoßen; und alles Phiegmadapon abdestillirt, dis du merkest, daß fich wird wind of mit den ovol. heben will, geschwinde eine andere Vorlage angeleget, befer aber ist es, wann es in einer o

Dier febre bich nicht an , wenn es ein wei nia fürchterlich werden will, wenn bu nur rechte fchaffen vor Gott bift, werben bir bie Ufpekten wenie schaben, benn hier machet sich bas ganze Mother foft. Wann nun alles über, fo gieb auf Die leht ein fart A, daß die A fact erglae, laft bas A ausgeben, wann nun alle Geifter ruben, fo nimm die Borlage ab, fchutte es in eis ne comminde auch diefe, bis alles Phlege boson fomme, bas Phlegma verwahre auch wohl, bringe ben obigen Spiritus ju beinem & 🕸 und 🔾 vol. und bestillire folche mit einander abet, alsbann verwahre folden hermaphrobitiichen Beift wohl in einem großen Glas, wann ties ( nicht wohl ausgeglüet ware in ber , fo cateinir es noch ein wenig und ertrahir sein witt einer gelinden Putrefaction jugleich , benn bie voill es nicht gern gehen lassen. Wann nur alles O extrahirt, so bestillire alles Phleama bavon, und bringe folches jum obigen, ba man bides nicht wohl verlieren kann, nimm die & ale ods bas Band aller Griffer, fest sie in gelin-A Carried S De de Putrefaction 40 89, damit du nachgehends die V vol. nach Anweißung heraus holen kannst.

Dein G laft in einem guten Liegel = bis gur blau und grunen Farbe, reib es flein und bring es in cine Phiole, gieft den boppelten Weiff allen barüber, schmelz bas Blas ju, und lag es 4 Wochen in gelinder Barme fleben, bang bring es in ein Rolblein, und deftillire es im Sanbe über, follte esenicht allenaberfleigen, fo nimm bas rudffandige C, und schmely es noch einmal und verfahre wie jum erstenmal, will es noch nicht übergeben, so thue foldes auch jum 3 mal mit foldem, aledann rectificir beinen eblen liguer noch einmal allein, bamit bas übrige Phlegma vollends bavon fomme, fo haft buden edlen lique rem universalem, mit diesem kannft bu ben & viv. aufschließen, welches bald geschieht, und geberen 4 toth des Alcahests auf i toth gereinigten Q. Wann folder numeingegangen, fo fer parire ben Liquor von ben fcmargen Fecibeng und gieß folden wieder auf einen frifden & I both und folches wieder 7 mal, fo ift bein Alcaheft fertig jum metallischen Reiche, gieb ihm feine V vol. bestillire foldes mit einander über, damit alles Phlegma davon komme, nimm von folchem, und gieffe 3 loth auf E toch ohne comofiv bereiteten @ \, bring es mit einander in eine Phiole, figire es und lag es mit einander burch die Farben geben. Mit dem übrigen Liquor kannst bu bas Werk augmentiren, so befommit

-

fommst bu ben Stein ber weisen Meister von großer Kraft auf die Metalle; aber auf den Menschen must du den Liquor mit der V vol. und einem O Y ohne dem V coaguliren und durch die Farben gehen lassen, so hast du die bochste Medicin auf den Menschen, tingirt aber nicht universaliter.

Anm. Aus dem Hirschblut, wann es frisch gefangen wird und in Glaser gethan, und putteficirt, wie gebrauchlich, soll der Liquor eben auch
aus solchem bereitet werden. Bon dem Blut
eines jungen und nicht so alten Lowen aber weit
mehr und besser, wie ich solches aus der Experienz erfahren, und ware nicht gut, wann es die
Argen dieser Welt wusten.

Aus dem Schweiß oder Thranen den Aleahest zu verfertigen.

Den Schweiß sammelt man und bringetihn in die Putrefaction, wo er ein schweres fettes virt. Dieses thut man in einen Kolben, und bestilliret im B. M. den flüchtigen Geist herüber mit dem & fluido als der Terra vol. zugleich, den Spiritus rectificirt man, dis er ganz penetrant und durchdringend wird, und bringet die Terra vol. darzu und destillirt solches noch einmal heredber. Damit aber die vincht corrumpiret werder, separa alles Phlegma davon, so bekömmst du einen Alechen den Lauf, so bekömmst du einen Alechest, mit welchem du nachgehends dem O seine

feine animam abnehmen kannft, und mit einander in eine R. figiren.

### Run aus dem Visco oder Speichel den Alcahest zu machen.

Sammle von einem gefunden Menfchen feinen nuchternen Speichel bis bu von foldem ein Quantum habeft, benn es führet vielen Spiritus & und auch eine Terram fluidam, bringe folde in Bla. fer und verwahre folde mit Papier, und fege Die Glafer in Putrefaction, benn es will nicht wohl putreficiren, es fiehet lange, wann 6 Monat vorben, fo gieß beinen Wifcum in eine ober Rolben, alles wohl lutirt, und destillire in B. M. mit fehr lindem A allen Spiritus vol. und die Terram als den & fluidum berüber, nimm die Vorlage ab und rectificir folchen 7 mal auch in B. M. übern helm, und hute bich, bamit bu nicht die Terram & verbrenneft, bann folchen wohl verwahrt aufgehoben, bas Burudgebliebene bestillir ferner aus der Co, bis alles Phlegma bavon. fommen, bis die schweren Digen Theile fommen, destillir folche heruber mit bem wenigen () vol. bis auf die Trockne, wann auch gleich die julegt ergluet, welches im Sande gefcheben Den Liquor rectificire behutsam, pamit. alles Phlegma ihm benommen werde, vereinige, ben Digen Liquor mit bem obigen Spiritus aund; bestillire folden mit einander über und vermahre solchen wohl. Was in ber auruckgeblies ben nimm beraus, extrabir bas wenige ( , puriffcir

rificir es und reib es flein, benn biefes will fein leiben, benn es giebt fo wenig, bring es in eine , gieß ben Liquor barauf, und versiegle die P, bigerir es 1489, alsbann bestillir es über in B. sicco, und cohobir es so oft bis alles übergestiegen. Es ist besser, man laft bie Terram vol. bavon, benn folche in biefer Urbeit leicht fann verbannt werden, wann aber alles O firum übergestiegen, alsbann die \vol. bar-Bu gethan, und noch einmal mit einander über-Destillirt, so ift ber Alcabest fertig, ja es ift fein Ding in ber Welt, bas fich am allergeschwindes Ren vereiniget als dieses, und braucht man nur Floth auf 1 loth &, mann bu nun ju 3 loth des liquors 7 loth & gebracht, so hast bu einen Alcahest von großer Kraft, biefer ziehet behenbe bem O bie Unimam aus, und gehet burch bie Farben zu einer machtigen R, benn alle bie Arbeiten aus bem Microcosmo find von großer Bichtigfeit und ohne Corrosiv.

### Wie man den wahren Alcahest aus dem Dereiten soll.

Erstlich siehe zu, daß du im Frühjahr ober im Herbst, besser aber, wenn die Sonne im Steigen ist, und die A voll von Universal Geiste und an einem Ort, wo guter Wein, so sammle auch den I von einem gesunden Menschen, so solcher alter, so hat cer wenig kumen und ist ihm zum Theil das A der Natur entgangen, und

giebt febr wenig, folden fange in reine Glafer, wenn man die Putrefaction burch folche feben will, wo nicht, fann auch die Materia in einem Eichenfäßl. gesammelt werden, und nur mit einem Dedel jugebedt, laß folche an einem Orte stehen unbeweglich, daß folche wohl putreficire, 1 3ahr, ein Viertelfahr, auch & Jahr, über Rahr und Lag barf man es nicht wohl fteben laffen, 24 Rannen gehören zu einer Arbeit, alsbant fete folden noch zum Ueberfluß I Monat offen an die A, daß O, D und Sterne in folden ihre Burfung haben konnen, aber baf es nicht binein regnen fann, alsbann filtrire bie Materie burch ein tofchpapier in reine Gefaße, welches aber nicht nothig, benn im refiduo fledet viel Willst du aber ben Spiritus aus einer aroffen meiben, welches wohl angehet, und ift auch beffer um der fluchtigen Geifter willen, welches aber mit fehr simpeln A gefchehen muß, benn fonst steiget alles über, benn es ift febr aftralifd.

Nimm alsdann eine große oder Rolben, und gieß so viel von der putresicirten Materia hinein, als genug ist, und lutire eine Vorlage an, wann nux alles wohl trocken, so fange sehr behutsam anzu destilliren, so wird im Unfange ein Spiritus übergehen unter lauter Nadelknöpfschen, solche laß gehen bis große Tropsen kommen, oder destillire es die Helste ab, alsdann nimm die Vorlage ab, und gieß das Zurückgestlie

bliebene im Rolben ober in ber mieber in bie worigen Befaffe, welche mit reinem V ausgewillet werden fonnen, bamit nichts Fremdes barau fomme, mit ber übrigen Materia verfahre and affor bag bu nehmlich allen Spiritus ju ben vorigen bestillirft, den zurückgebliebenen Liquor thue alle zusammen und behalte folden alleine, ben Spiritus rectificire 7 mal, bamit alles Phlegma bavon fomme, ben Spiritus hebe wohl verwahrt auf, ingleichen auch bas Phlegma bamit ja nichts verlohren gebe, indem in foldem ber & fluidus noch verborgen, und ein wichtiges Menstruum aus allen Mineralien , Begetabilien und Gummatibus, die Q. E. ju ertrabiren, ben bicken Liquor gieß allen gufammen in einen Rolben, und deftillire alles übrige Phleg. ma vollends bavon, so weit du fannst, thue solches auch jum obigen, ben rudftanbigen Liquor gieffe in einen reinen, bicken fleinernen Dott, febe folden in eine Sand Cavell, bamit bas übrige Phleama vollends ausrauchen fann, gieb fo lange A bis bein Liquor die Gestalt bekömmt als ein Rab, und sich vehemente Beifter heben wollen, so ziehe alsbald bei nen Pott aus bem Sande und laß es erfal. ten, gieß also beinen Liquor in einen nicht allzu hohen Rolben, doch daß folcher stark und weit fen, und fet auf folden einen gro. fen Belm, und fange fehr behutsam an ju Destilliren, fo wird ein olichter Spiritus übergeben, und wird sich vieles A vol. im 23 3 Helm THE .

#

Selm anlegen, wann nun nichts mehr fleiget, fo gieb bennoch ftarfes A, daß ber Rolben erglue, alsbann laß alles erfalten, und nimm bas () vol. mit seinem liquorischen O und &, thue foldes in einen andern Rolben, und bestillir es noch etlichemal über, damit alles Phlegma davon fomme, und Spiritus, % und Ovol. recht rein werden, und von allem Phlegma fepariret, alsbann thue es wieder in einen Rolben und gieß ben obigen Spiritus, fo 7 mal rectificirt ift, auch wieder dazu, damit sich alles in solchem aufschliessen und refolviren fann, und feg behende einen Selm auf, alles wohl lutirt 48 Stunden in gelinber Warme ruben laffen, bann im Sande m. e. a. überdestillirt und folches auch einigemal, damit alles Phlegma bavon separiret werde, und Spiritus, - und % eins worden, das Phlegma thue auch jum obigen, so ist ber Spiritus Die duplicari fertig und bereit feinen Rorper lebendig zu machen und überzuführen.

Merke, weil du diesen Sp. rectisicirt, so nimm dein obiges o aus dem Rolden, reib es klein, und thue es in andere reine Glaser, gieß von seinem Phlegma so viel daraus, als du gedenkest genug zu senn, set soldes m. e. a. an einen Ort, da es eine gelinde Wärme habe, laß es so lange stehen bis du siehest, daß es weiß und schlickig werde, koste, schmeckt es Sig, so gieß es ab in ein reines Glas, und gieß wieder stisch

Phlegma barauf, und extrahire folches, und biefes fo oft bis fich fein & will mehr ertrahiren laffen, alsbann nimm bas @ und calcinir es ein wenig, und versuch, ob noch mehr e barinn, wann nun nichts mehr will ertrahiren, so gieß alle Ertractiones jufammen in einen Rolben, und deftillire alles Phlegma bis auf ein brockenes O, bas Phlegma bebe auf, bas & thue in einen bicken fteinernen Tiegel und feg ihn in einen Bind. ofen, und hute dich, bafi ja nichts unreines hinein falle, und gieb folden = A fo lange, bis du fiebest, daß es grun, und zulegt blaugrune geworden, fo haft bu ben grunen towen, von etl. auch unfer geheimer blauer D genannt, wann bu nun biefes Zeichen sieheft, gefdwind ben Tiegel vom A genommen und erfalten laffen, biefes O alles behutfam aus bem Tiegel genommen, und reib es gart in einem glafern Glafchel, thue es in einen Pelican oder beffer doppelte Phiole, ·fo groß und weit, oben hinein, daß das O gleich auf den Boden falle, bann gieß unfern boppelten Beift allen m.e.a. barauf ober noch beffer, fiebe gu, baß bu 2 Co befommft, ba bie Balfe über e. a. gehen, wie die Figur zeiget und mohl



\*\*\*\*\*\*\*

in e. a. schliessen. Bringe bein () in die eine, und ben Gp. dupl. in welcher die andere ftecet, und lutire fie wohl, wann nun bas lutum troden, fo fete fie in gelinde Barme ju putrefici. ren. Noch beffer aber in eine folche Phiole, fo barf man die Phiole nicht bewegen, den es fleiget in der Circulation ein fluchtiger Spiritus über in die andere , da man dann die eine aufheben muß, damit er wieder hinuber laufe. In der doppelten Phiole aber lauft er wieder herun. ter; nur ift biefes ben ben Phiolen auch Pelican, wann man es m. e. a. uber bestilliren will, baß man nicht alles rein daraus bringen kann, aber aus ber fann mans gleich bringen und beftilliren, wann es nun 30 de putreficirt, alsbann gieß es in einen Rolben oder Co, und bestillir es herüber fehr behutsam, alles wohl lutirt, wann aber alles O nicht über steigen wollte, so nimm bas O heraus, glue und schmelt es wieder, reib es nochmals flein und gieffe feinen dop. pelten Spiritus barauf, verstegle bas Glas und laß es wieder 14 do stehen, destillir es wieder über, uud nimm bas enochmal, wann noch was juruck geblieben = es noch einmal, nimm und reib es wieder flein, thu es in eine Phiole und gieß feinen doppelten Spiritus wieder barauf, digerir es 8 dp und bestillir es wieder über, wiederhole foldes bis alles übergeftiegen, alebann bestillire feinen Liquor nochmals herüber über den Helm, und wann noch Phlegma daben, daß solches davon komme, hebe solches auf

auf und nimm bein Phlegma alles zusammen, feß foldes bin auch 30 Pd zu putreficiren, als. bann gieß foldes in einen Rolben, und bestillir foldes über in B.M. mit febr lindem A, bamit Die Zerra vol. mit übergebe und nicht verbrenne. Diese thue wieder in einen Rolben, NB. in einen niedrigen Rolben, und destillir solche wieber behutsam berüber, bamit folde wieder mit übersteige, laß wieder i Theil von bem Phlegma surud, fo befommft bu ein burchbringend Menstruum von großer Kraft, aus allen Begetabilien und Mineralien die Q.E. zu ertrabiren, fiche ju, daß bu das Menstruum von der Terra bol. feparireft und vermahre foldes wohl, oder wann bu willt, fannst bu solches gleich zu bem boppelten Liquor bringen, und folche noch einmal m. e. a. über bestilliren, bamit alles Phlegma bavon fommer boch ift es beffer, man laft bie Terra bavon, bis der liquor mit bem Bviv. vereiniget, ba man folde nachgehends darzuthun kann, und noch I oder 2 mal überdestillirt.

Nimm einen wohlgereinigten &, brucke solchen durchs keder, damit er recht rein werde, und kann auch nicht schaden, daß man solchen zuvor etlichemal mit dem Phlegma abwasche, und hernach recht wieder trocken mache. Nimm von solchem 4 loth, und gieß von unserm Alcabest 12 loth darauf, thue solches m. e. a. in eine Phiole oder Pelican, ses solches m. e. a. in selinde Putrefaction, wann alles wohl lutirt,

fo wirst bu feben, wie ein Mercurius ben anbern fregen wird, und wie solche m. e. a. fechten werden, bis der eine den andern überwunden und gu einem milchweißen V worben, bann gieß es ab von den schwarzen Fecibus, das übrige filtrire geschwind, bamit alle Feces zurück bleiben: beffer aber ware es, daß man des Filtrirens gar überhoben mare, benn es bringt bem Liquor keinen Mußen.

Nimm wieder 4 loth Bii und gieß ben Liquor darauf und laß folviren, wann ber & nun aller folviret, separire ben liquor wieber von Fecibus, dieses kannst bu so oft mit frischem & wiederholen, bis ber liquor als eine dicke Milch worden, fo haft bu bie rechte Jungfer-Milch, noch einmal durch eine mit febr gelindem A übergetrieben. Diefes ist nun der mabre Alcahest, den die größten Meister ber Runft mit befoßen haben.

#### Man machet auch einen Alcahest wie folget.

Sammle bende Materien von einem gefunben Menschen zugleich, ber aber Wein trinfet, in ein Eichenfaß, als Stercus und 🖸 wohl zugedecket, vergehren und putreficiren lassen 3 bis 4 Monat, alsbann 1 Monat an Die A geseget, wie in der vorigen Urbeit ift gedacht worden, und ist nachgehends in allen eine Arbeit. Linen

Einen wichtigen Alcahest auf folgende Art zu machen.

Nimm Die Materien, mann bu frifch und gefund amb'einen guten Bein getrunfen, fo behalte man Die überflüßigen Materien, laß folthe 40 de putreficiren, alsbann thu alle benbezusammen in eine co und bestillire alle Feuch tigfeit heruber, im Unfang mit fehr gelindem 🕰 wann nun alles Phlegma berüber, und bie fiin fende Feces mit zugleich, so nimmt man die Borloge ab und leger eine andere vor, wann bu Rebeft rothe Tropfen fommen, fo fich im Berabfallen gleich coaguliren, und auch weiße Tropfen, so ist es Zeit, daß man geschwind eine audere Worlage anlege, alles wahl lutire und vollends p. Grad übertreibe, legtlich aber, daß alles erglin, allo wird ber Recipiente voll weißen Danipfe werden, wann bann feine Tropfen mehr fallen, und auch aller Dampf verschwunden, fo lag bas ausgehen, bas & hat fich coagulire, und findest in beiner Borlage ein weiß und roth So, fo fich nicht vereinigen will, will man nun Das % heraus haben, muß man den Recipien. ten wohl warm machen, fo wird bas 80 flußig, und dann heraus gegoffen, muß aber geschwind gefcheben, benn es coagulirt sich bald wieder.

Dieses rothe % nun verwandelt eine jede D in beständig O, wann folche nur zu einem \u222 ohne Corrofiv gemacht wird, diefes & barauf gegoffen, 1 Monat Arr.

Monat m. e. a. figirt. Diese 2 % aber als Mann und Weib wieder zu vereinigen geschicht durch nichts anders, als durch Cohobirung durch eine , besser aber, man scheidet jedes % von ein a. und solche von Menschenknochen rectificirt, sie müssen aber an keiner Krankheit gesstorben senn; hat man aber diese nicht, so nimmt man die zu Kohlen gebrannte Feces und lauget das! heraus, und das % von solchen rectisicirt,

bis solches flar und helle wird.

Es ift aber auch baben zu merken, baf mann man bas & abbeftlliret hat vom A, fo muß man bas - wieder ausgluen, solviren und coaguliren, mann bas oo reine, man bas A, wann es wieder juvor gereiniget worben, gieffet bas % barauf mit bem O vol. und auch bem wenigen Spiritus, digerirt es m. c. a. und eben fo verfahren als in vorigen ist gedacht worden, und alles m. e. a. überdestillirt. Will man aber, so fann man ben Spiritus bavon laffen, alsbann foldes & ober olichter Liquor auf ben & viv. gegoffen, welcher zuvor wohl gereiniget worden, 4 foth auf i loth & viv. fo wird folches ben & aufschliessen, und auch zum rothen & machen, bestillir bas % aus einer 🗪 über, und gieß Dieses % wieder auf 1 Theil & viv. und digerir es m. e. a. 14 dp, alsbann wieder über bestillirt, und biefes kann 7 mal, ja in infinitum wiederholet werden. Damit aber allezeit die Feces in der o bleiben, und folche bavon fond men.

# TO THE

men. Dieses wird nun & Die Microcosini Phil. Mit diesem versahre, wie mit dem Alcahest aus dem I, so bekömmst du den Lap. Phil. von großer Wirkung. Wilt du aber dieses & auf den Menschen gebrauchen, und daraus eine Versneutungs Panaceam versertigen, so muß das weiße & davon, welches ein lauter Gift ist; es kann aber auch das weiße on mit dem & vereinisget werden, giebt aber nur eine particular Kamann das rothe aber daben, universaliter. Nimm das rothe, und halte es so lang im A, bis es sir und fliessend als ein zähes Wachs in der Wärme ist, alsdann laß das A erkalten.

Merke, wann du bende & also nugen und gebrauchen wilt, daß du jedem sein — firum giebest, wie angemerket worden, so giebt das rosthe eine Panaceam, und das weiße eine particus hat R. Wann das rothe kalt, siehet es aus wie ein geronnen durchsichtig Blut, da ein einziger Gran die gröste Medicin auf den Menschen ist, ein einziger Gran Wunder zu thun in allen Krankheiten. N. N.

Weiter einen vorteflichen Alcahest zu machen.

Dberfte ist dem Untersten gleich, und das Unterste bem Oberften, mit welchem man Wunder ausrichten kann, und geschieht also:

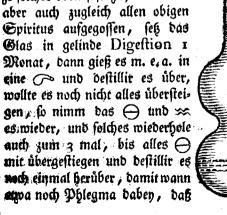
Mimm 4 bis 6 th. Menschen Haare, welfett und schwer senn, zu 6 th must du haben

ben 20 Rannen 🖸 von einem Menichen, ber beständig Wein trinket, theile die Haare in unterschiedliche Gefäße, und gieße den 🖸 darauf, laß folde m. e. a. putreficiren jum wenigsten 8 Monat, bann je langer je bester. Nachgehends fese es 1 Monat in die frene A und offen, doch daß es nicht barein regne, alsdann bringe I Theil von beiner Materia in eine große Co, lege folthe in die Usche, und treibe mit simpeln A allen Spiritus über, mas geben will, ben übergegangenen Spiritus bebe auf, und bestillir von dem übrigen allen Spiritus eben alfo bavon. nimm alsbann allen Spiritus zusammen und rectificir folden 7 mal, damit alles Phleama von foldem komme, das Phleama sammle in der gangen Arbeit auf in reinen Glafern, ben Spiritus vermahre ingleichen, mas in ber o geblieben, destillire alles Pheama im Sande pole lends über, bis dice weife Sichte Spiritus fich beben, alsdann die Vorlage geandert, und vermehre das A, so wird viel O vol. übergehen, und ein penetranter Beift, wie ein O, ja wie Die schönste Solution Ori mit etwas rothem &. ein großer Schat, fo nicht zu bezahlen, gieb auf die lett so starkes A, damit alles inder erglue, alsbann nimm die Vorlage ab, gieß das herüber destillirte mit dem 00 und jufame men geschwemten ( vol. in eine o und ret ctificire solches, so lange, bis es m. e. a. von ale Iem Phlegma befrepet, und bringe den obigen Spiritus auch bargu, und bestillire folche m. e. a.

über

über per , so bekommst du einen machtigen Spiritus oleoso duplic. welcher alle ) in das schönste o gradiret.

Ferner nimm bas @ aus ber O, calcinit es noch ein wenig, gieß von bem aufbehaltenen Phiegma fo viel barauf, baß folches 2 Quers finger hoch auf folchen zu fteben komme, und fang an zu ertrabiren, mann bein Phlegma ouf folchen beginnet bicke und weiß ju mers ben, foste foldes, mann es Gig schmecket, fo gieß es ab, und wieder frisches barauf, das thu so oft, bis sich keine Phlegma mehr farbet und Gig fcmefet, alsbann alles gufammmen gegoffen in einen Rolben und abdeftilliret bis auf ein 🔾, bas 😝 berausgenommen und ausgegluet, ja gar & laffen, bis es blaulicht werden will, alsdann nimm es heraus, reib es flein und thu es in eine folche Phiole wie bier verzeichnet ftebet, und schmelme foldes oben fest zu, wann bu



foldies

folches auch davon komme, so ist bein Oischer

Alcaheft fertig. Bringe alles Phlegma ben Zeiten

zusammen, und sebe foldes 1 Monat in Dutrefa-



ction, alsbann bring es in einen Rolben und destillir es im B.M. die Balfte über mit dem ersten Grad des A, so fleiget eine Terravirg: mit über, das herübergestiegene, wann sich die Terra gefeßet, gieß ab fo weit von folder, als bu fannft. ben Liquor mit ber & thue in einen reinen Rolben, und versuche, ob du die Reuchtigkeit davon bestilliren kannst bis auf die Trockene. boch bak folde nicht verbrenne, follte fie aber mit übergehen, welches bald geschicht, wann man nur das A ein wenig zu ftart machet, baber thut man besser, man giesset ab so viel man fann, und gieffet die übrige Terram in einen engen hoben Rolben, damit sich folde recht fegen kann, und bann vollends abgegoffen, so viel man von solther kann; bann nimmt man diese V, und thut fie in ein flein Rolblein, und gieffet nur etwas von dem obigen Spiritus duplic: darauf, daß nur 4 Theil ju i Theil Terra fommen, ftelle bas Rolblein in Sand mit einem Helmlein und Vorlage alles wohl lutirt, over thue es in P. bestillire alles m. e. a. über bis auf ein wenig Phlegma, bamit alle Vtigkeit bavon komme, verwahre solches wohl, gieffe auch von biefem Oischen Liquor 6 Loth auf I Loth Bii purgati, verichließ das Glas wohl, und laß es in geline ber Warme fleben 14 de, alsbann bestillire ben Liquor berüber aus einer Co, bamit die fdmar-

se finkende Feces zurud bleiben, gieß ben Liquor wieder auf einen frischen & 4 loth und verfahre wieder also wie zuvor, und bas thue 7 mal, alsbann nimm beinen Liquor, wo du die jungfrauliche V bargu gebracht, wiege folchen genau, wann er wieget 3 loth, fo febe ihm zu von diefem doppelten & 6 loth, bring es m. e. a. in eine Phiole, schmelz solche oben zu, und laß es m. e. a. burch die Farben geben, bis es eincoaqulirt ift, welche Coaqulation ber Weifter nimmermehr geschehen konnte, wann die Terravol. nicht taben, und brauchtiman bier kein O jum Ferment indem ein durchdringender & aus ben Baaren mit baben, wann es fir, fann bas Werk in infinitum mit bem & buplic: augmentirt werben, und ist dieses ber allerwichtigste Alcabest and bas wafte opus maximum. HIS SHINGST A THE

Man verfertiget auch einen mächtigen Alcahest auf folgende Art.

Nimm einen frischen , und solvire in solsem einen guten ungarischen , so wird der alles einen guten ungarischen , so wird der alles einen guten und alles metallische Wesen niederschlagen, und alle Anima und Sal Partes werden in dem bleiben Wann sich nun alles gesehet, gieß solchen von den Fecibus sauber hervunter, und gehören zu einer Arbeit zum wenigsten 24 Kannen , und 8 th , man sehet es m. e. a. hin zu putresiciren 6 Monat, und Monat an die A, alsdann wird solches zum

## X 30 X

Alcahest ausgearbeitet, wie im vorigen der Mosdus angewiesen worden, und heißt diese Arbeit opus maximum. Das einzige ist hier zu observiren, daß man hier auf die lekte einige Stunsden stark  $\Delta$  gebe, und könnte nicht schaden, daß man das heraus nehme, und in eine andere thue, und solches mit starkem Flammen  $\Delta$  herübergetrieben auch zu dem siren  $\delta$  und liquor, damit alles übergehe, so bekömmst du einen mächtigen Alcahest.

## Somacht man auch einem Alcahest von großer Kraft auf folgende Manier.

Mimm eine gerechte mineram zii Ungar, reibe solche zu einem zarten &, nimm einen frischen , gieß solchen darauf, nemlich auf 6 B & Kannen , und koche solche m. e. a. wann du nun siehest, daß sich das & resolvirt hat und aufgeschlossen ist, laß alles kalt werden, und theile solches klare Abgegossene in unterschiedliche Gestäße, und gieß zu jedem Maaß 4 Kannen frischen und laß es m. e. a. putresciren in gelinder Wärme 8 Monat, alsdann arbeite, wie es gebräuchlich, so bekömmst du ein auf die lest, wie oben ben dem D, und ist dein Ferment schon auch darben.

#### Noch eine andere Art.

Mimm einen guten  $\Box$ , reibe folden klein, und gieß auf 6 16 20 Kannen  $\Box$  von Menschen, bie

bie gesund und Wein trinken, laß es m. e. a. faulen und putresiciren 6 Monat, alsdann arbeite es, so wirst du auch einen machtigen Alcabeit bekommen, dieser muß ein Ferment bekommen.

### Noch einen wichtigen Alcahest zu machen.

Nimm einen purificirten (), reibe solchen klein, 6 16, und gieß auf solche 6 16 20 Kannen won einem gesunden Menschen, der beständig Wein trinket, wann sich nun solcher all solvirt, setzes m.e.a. hin 8 Monat, und 1 Monat an die A. Merke, je langer die Putrefaction, je besser es sich arbeitet, muß auch ein Ferment bestommen, und wird ein gewaltiger und durchdringender Alcahest, ist aber ein wenig gefährelich urbeiten. NB.

#### So macht man auch einen geheimen Alcahest also:

Nimm ein ausgewachsen  $\ominus$  astrale, welsches man in Ungarn in einigen Vergwerken in großer Menge haben kann, 6 th, gieß auf solches 24 Kannen  $\Box$ , von einem gesunden Menschen, so dann und wann Wein trinket, man kann auch dieses  $\ominus$  bekommen von alten Mausen, so von gebrannten Steinen gebauet sind, beinge solches m. e. a. in steinerne Gesäße, und becke

bede folde wohl zu, und fete folche bin zu putreficiren in gelinde Barme 6 Monat, alsdann 1 Monat an die A, und hute dich aber, bag ja nicht hinein regne, alsbann bestillir alle Spiritus bavon per pefehr behutsam und rectificire folche zu 7 malen, wie gebräuchlich, so bekommst bu einen gewaltigen ftarten Geift, Diefen vermahre mohl, das Rückstandige destillire ab bis auf einen Saft, ober bis fich bie weißen Sichen Beister heben wollen, alsbann bestillir aus bem Sand aus einem großen niedrigen Rolben, mit einem fehr großen und weiten helm alles mas berüber geben will, und auf die lette mit ftarken A, damit alles erglue 6 ganger Stunden, fo gehet ein farter Spiritus, & und O vol. herüber, das kannst du davon separiren, aber besfer, bu laft alles benfammen, dann es ift viel Unima aftralis in solchen verborgen, rectificir alles m. e. a. bis alles Phlegma davon komme, dies Phlegma sammle auch zusammen und seße foldes hin zu putreficiren, boch muft bu bas aus bem @ auch mit folchem erst extrahiren, wie in vorigen Urbeiten ist gedacht worden, daß du nemlich die Gefäße an die A sekest, und von dem Phlegma fo viel darauf gieffest, als genug ift, benn da ertrahirt fich bas ( am gefchwinbesten, gieß alle Ertractiones jusammen und evaporire es zum (), dieses () = vorsichtiglich in einem Tiegel, damit aber ja feine Roblen hinein fallen, bis es blaugrun worden, alsdann nimm bein O beraus, reib es flein und gieß allen

allen beinen liquor barauf, welchen bu zuvor m. e. a. muft vereiniget haben burd Ueberdeftilliren, figillir das Glas Hermetice und fese es hin 4 Wochen zu digeriren, alsdann bestillire es im Sande über aus einem neuen Rolben ober P. Merke, dieser Liquor hat ein schrecklich din fich verborgen, baß fein lutum um ben Belm auf Bie lette wohl halten will, wann nun alles überge-Miegen, fo nimm das zurudgebliebene - und == es wieder, reib es flein, und gieß ben liquor wieber darauf, sigillire das Glas wieder und laß es 1 39 bigeriren, und bestillir es wieder über, follte noch etwas O guruck bleiben, nimm es heraus, weil es noch ein wenig warm, und die fes merke auch juvor, tenn es ziehet bas Uffrale febr an fich, bringe es jum 3 mal in eine boppelte Phiote und se folche wieder ju, bigerir es m, e 1069, und destillir es wieder über, mann bu recht gearbeitet, so wiederhole folches auch jum 4 mal per se allein, so wird alles überfleigen, wann etwann noch Phlegma barben, baß foldes bavon fomme, so hast du einen greul. brennenden Liquor, bas Phlegma nimm aus ber Putrefaction und destillir folches mit gelindem A berüber, damit die Terra nicht verbrenne, fondern mit übersteige, bas Uebergestiegene ziehe noch kinmal mit gelindem A berüber, die Helfte bes Ruckständigen wirf hinweg, siehe, bag bu bas Menstrum von der Terra behutsam abgiessest, benn die V feget sich schloffweiß auf den Grund, bas abgegoffene Menstruum bebe auf, indem © 3 es

es zu viel Dingen kann gebraucht werden in Extrahirung der Mineralien, Begetabilien und Animalien. Wann du nun mit deinem Liquor den Faufgeschloßen, und von allen Fecibus separirt, so gieb ihm auch seine Terra und destillir es m. e. a. über, oder bringe diese Terra gleich zum Liquor Alcahest, und destillir die Feuchtigsseit m. e. a. über, bis auf den Alcahest, denn das Phlegma, so ben der Virg: ist, muß davon, welches man auch auf diese Manier am leichtesten kann davon separiren. Dieser wichtige Alcahest ist von meinen Vorfahren sehr in geheim gehalten worden, und kann man auf eine gewiße Manier alles in Brand bringen.

#### So kann man auch einen vortreflichen Alcahest verfertigen also:

Nimm  $\bigcirc$  6 B. ist gleich viel, es sen was für eines du nimmst, gieß 24 Kannen  $\bigcirc$  darauf, und bring die Solution in Gläser und laß solche putresiciren 9 Monat, denn es gehet langsam in die Putresaction, nach diesem set die Befäße auch 1 Monat an die Sonne, und versahre in allen, wie in vorigen Urbeiten ist gedacht worden, es wird ein wichtiger Alcahest.

#### Einen Alcahest zu machen aus gemei= nem → von großer Kraft.

Solvire  $\ominus$  im Regen  $\nabla$  ober Thau, so viel als solches in sich nehmen kann, filtrie und brin-

ge foldes in unterschiedlich Wefaffe, feg esm. e. a. bin zu putreficiren 4 Monat, bann filtrir es wieber in einen Rolben, und bestillir von allem Die Delfte, fege ben Rolben in Reller, und laf folthen eine Beit lang fteben, fo wird aller fluchtige Meil vom ( anfdhieffen, Diefes fammle gufammen, bestillir wieder einen Theil von bem Buruck-Bebliebenen , und fet ce wieder in Reller , fo wird noch mehr ( aufchieffen, Diefes ninnn quid heraus und thu es ju bem ebigen, und wie-Derhole bas Abdeftilliren auch zum 3. mal, to wird noch etwas anschiessen, bas sammle auch zu bem obigen. Diefes Sal. O mach wohl troden, reib es flein und unter aus gebrannte Thon V, mache Rugeln baraus, und wann folche trocken, fulle eine mit folden an, und lutire eine große Borlage an, und reibe p Grad burch lange ber Beit jung menigften in 48 Stunden einen fehr fluchtigen Spiritus und ein fartes Ucidum heraus, wann nun nichts mehr geben will, laß alles erfalten, nimm die Borlage ab, gieß bein Chaos in einen nicht allzu hohen Rolben, feß folden in ein B. M. und beftillire, alles wohl lutiret, einen fluchtigen (beffer ober aus einer ( ) Beift heruber, folchen rectificire, bis alles Phlegma bavon, und gieß diese bende wieder zufammen, deftillire folche noch einmal m. e. a. über, und verwahre folden wohl, alsdann nimm allen 3%, wann der Spiritus wohl bephlemiret, und rectificire folden auch, bringe bepbe zusammen, bestillir folche noch einmal beruber, nimm bie gurucf in ber co gebliebene Ru-

Rugeln, und extrahire mit Regen ober Than V alles () heraus, filtrir und evaporire es jum O, bring es in einen guten Schmelztiegel und 🗯 es, daß aber ja feine Rohlen hinein fallen, bis es eine schone blaugrune Farbe bekommt, nimm biefen grunen towen, reib ihn flein, und thue folchen in eine doppelte Phiole und gieß obis gen doppelten Spiritus alle darauf, und verfahre in allen, wie ben ben vorigen Arbeiten ift gebacht worden, fo bekommft bu einen machtigen Alcaheft, welcher ben gemeinen & so gleich solvirt wie die vorigen.

Oder willt du bie fuffen Ernstallen oder bas fuffe & Salis bulcis machen, fo nimm beinen doppelten Spiritus, folvire in foldem ein ander pureficirtes (), so viel als solcher in sich nehmen fann, gieß bie Solution in eine Pund putreficire foldes m. e. a. I Monat, alsbann bestillir folches aus dem Sande herüber durch Cohobiren, wann alles herüber, gieß es in einen Rolben, und bestillir die Belfte davon ab, bas Ruckftandige set in Cella, so schieffen die suffen Ernstallen an, ein gewaltiger Schaß in ber Medicin. Diesen Ernstallen mische 4 Theile unter I Theil Bimftein und m. e. a. überdeftillirt, kommt man die rechte Unima Salis.

NB. NB. Das obige  $\ominus$ , fo noch im &i. quor jurud geblieben und nicht anschieffen wollen nimm folchen Liquor, und fiebe folchen in einem steinernen Pott ein bis auf ein trocken O. Dies

Diefes O fann jur Cementation ber D' ge. braucht werden, indem es auf ben bochften Grad fir, weilen ihm alle fluchtige Cia entgangen, to die D rauben und corrodiren, dieses ( aber, weil es ft, fo trochnet es aus alle feurige Poros, wann man die D durch S.S.S. cemen-Met, und macht sie sir A beständig in allen dem Bolde gleich. Die Cementation muß aber einigeinal geschehen, denn dieses O raubet wenig. Diese D fira kann man nur in dunne lameln bringen, und folde in ein Grabir V werfen, fo werden folche zu purem O und boch von Farbe.

#### So wird auch ein Alcahest bereitet, wie folget:

Man nimmt die Materia, so sich in Fäßern anleget von jungen Weinen, und zu Grunde fefet, wird von vielen auf ben Mift geworfen, in welcher noch ein Schaf verborgen, ben faum Rayfer bezahlen konnen, es brauchens auch die Farber und ift die Materie auch alen, die eine wird compact, welches Q genannt wird, dieser muß mit dem [] in Sud gebracht werden und in Putrefaction; die andere ist in flukiger Form, und wird vom geneinem Mann Sofen genannt, Dieser nimmt man 10 bis 1-2 Rannen, wo moglich von allem Phlegma separirt, bringe solche in unterschiedlich Gefäße und febe fie in Putrefaction: alsdann nimm eine große , und fülde folche nur die Belfte voll, lege fie bin und einen

nen großen Recipienten vor, wohl lutirt, und destillir her aus alle Spiritus vol. und das 30, viel ovol. oder ein Ucidum, dieses rectificire und reinige sie, wie in vorigen Arbeiten ist gedacht worden. Aus dem Residuo mache ein o, und observire das alles, was in vorigen Arbeiten ist gedacht worden, so bekömmst du ein solches Mysterium, welches mit keinem Geld zu bezahlen, einen durchdringenden Allahest. Je besser nun die Weine, je besser dein Alcahest wird.

Dieses sind nun die geheimsten Arbeiten, die in der Natur zu finden, und ist die hochste Arzenen auf den menschlichen Körper, die allen andern vorgehet.

#### Das wahre Opus maximum.

Im Julio und Augusto gehe an einen Ort, wo beständig viel Mannspersonen ihren und Stercora hinlassen, da die Sonne scharf hinscheinet, da aus solchen zu dieser Zeit Würmer wachsen von unterschiedlicher Art, denn wie der Mensch beschaffen, also zeugen und generiren sich nach den seelischen Krästen die Würmer auch, von diesen nimm so viel, als du brauchest, was sche solche in einem fliessenden voer in und mache sie trocken, und fülle etliche Zuckerglässer mit solchen an, binde solche sest zu, und mache nur ein einig köchlein in das Papier, damit sie nur ein wenig Ahaben, so wird ein Wurm den andern fressen, und zulest ein greulicher Wurm übrig

übrig bleiben, benn merfe; bat ber Menfch Brandmahl in feinem Gewiffen, fo ift feine Bichte Effenz monftrofisch, und ein Gift allen Rreaturen, baber viele, fo in biefen Dingen gearbeitet, fich alles Unglud übern Bals gezogen. Dann bedenke, wann die Burmer von folchen Menfchen genommen werden, die nach den Planeten Salifch Prisch, hifth, Halifch, Bal. Drifch ober Olarisch find, bas ift so viel gesaget; einer ift ein blutgieriger martialischer Ropf, ber ander ein geiler & Bengft, 3te ein Bnifcher Melancholifus und unerfattlicher Burm, 4. ein 24ialifcher Seuchler und bober pharisaischer Geift, 5. ein Salischer empfindlicher hochmuthiger Pfau, 6. ein lunarischer Fregeund Sauf. Bachus. 7. Ein hochmuthiger und rachgieriger Gifcher tow. Nun lag man alle diefe Beifter in ihrer Effens jufammen fommen, wo bann immer einer ben andern in der Grimmigkeit verzehren wird, mas ba julest vor ein greulich Monftrum wird guruck bleiben, wie auch Theophrastus in feinen Schriften genug Melbung hievon thut. Ja es haben viele, die aus ihrer eignen Materia gearbeitet, fich vor ber Zeit um ihr leben gebracht, und hat Gott ber herr sonderlich auf alle diese Urbeiten, so ex Microcosmo geben, ben ewigen Rluch geleget, barum alle Philosophi biefe Urbeiten verschwiegen, und den Bluch allen gedrohet, fo biefe Arbeit murden mit unwiedergebornen und ungewaschenen Banden angreiffen, sie haben es auch kein mal eher von sich gegeben, als furz por vor ihrem Tobe, doch einem folden, ber es mur-

Dig gewesen, ihnen wohl wissend, daß wider einen folden, ber es bekommt, die gange Matur fich auflehnen murbe, aber hierzu gehoret Mingen und Rampfen, ob gleich die Sache an fich felbst leicht scheinet, so kann ich versichern, daß der Sochste ein lauter und reines Berge bargu erforbert, ja eine reine Jungfrau, die fein geiler Bock fenn muß, noch ein unerfattlicher Beig, benn fonft wurde dir die Arbeit nachfolgen, fo muft du auch noch im Alter bes herrn fteben, im lichte und nicht in der A Macht, sonst wirst du einen grimmigen Drachen ausgebahren, anftatt einer ichonen Jungfrauen: Dann wann bu schon über 40 Jahr, so beginnet dein lebenslicht bunkel zu werden, und bist nicht recht geschickt zur Ausgeburt des Mysterii, benn um ber Sunde willen ift ber Tod in die Welt kommen. Vom 20. bis jum 40. Jahre stehet das Paradies in dir noch im Flor. barum erhalte die paradiefische Effenz in ihrer Rraft in dir, und brich folde nicht zu viel, bamit das licht zur Kraft und sanften Wonne in bir viel Frucht bringe jum Preif beines Schopfers, benn wo du zu viel bon bem verbothenen Baume abbrechen wirst, wird das licht in A verwandelt, und bift nachgebends bem Cherub unterworfen mehr als andere Menschen, und wirst schwerlich von solchem erloset werden. Diese werden nachgehends die ärgsten Beuchler intem sie ihr Gefühl und feelische Lichts- Rraft in ber Jugend verlohren, folde warne ich um Gotgenung mit sich zu thun, daß sie ein einziges Tröpflein Gnade erhalten in jenem Leben: denn das Reich Gottes liegt in der heiligen scelischen Kraft als ein licht und Valsam, hingegen in den unreinen als ein Gift und Tod, und wie sich solches aus den Gläubigen imMysterio zur Wonne und Freudenreich arbeitet, lieblich anzusehen, so gebeitet der unreine im Mysterio Gift, Schrecken und Greuel, ja er bekömmt und macht sich eine monströssische Ausgeburt, nach seiner im Grim-

me liegenden Seelen - Rraft. Ich habe dir genug gefaget, und mehr kann ich nicht, verflucht fen ber, faget Gott ber Berr, ber meinen Willen weis und vollbringt ihn nicht. Darum mein Gobn, lege ich bir alle Diefe Dinge auf bein Bemiffen, von folchen vor bem cwigen Bott Rechenschaft zu geben, wo bu einem einzigen Menschen bas Ullergeringste von folchen wirst offenbahren, bis du merkest, daß du fterben wilt; folltest bu aber nicht im Stande fenn, und auch feine Seele zugegen, bie ben Berrn fürchtete, und konntest auch keine finden burch genugsame Prufung, so lag es verbrennen, benn es ist besser, als daß du den ewigen Flut auf beine Seele ladeft, benn es hat fein Philoferhus, der es gehabt, nie anders mit dergleichen procedirt, und merke wohl, gieb es keinem, ber über 40 Jahr, benn da ift es verlohren, sonhern von 20 bis 30 und 40 Jahren, benn ich fage bir jur Rachricht, bier behutsam ju geben, Denni

benn murdeft bu es einem geben, fo uber 40 Jahr, und ein folcher wollte aufangen zu arbeiten, so arbeitet er bir ben Lod an Bals, und bu murbeft por ihm zahlen muffen, weil du ihm wider bein Gemiffen im Myfterio bas Siegelerbrochen, benn hier stehet ein Ager Berg, der bich verzehren und umbringen wird; Aber die andern Dinge, fo du von mir erhalten, brauch jum Dienst beines Rachsten, tenn in solchen find die seelischen Rrafte nicht so jugegen, als in diesen Arbeiten, barum mantele vorsichtig.

Mun wieder auf obige Urbeit zu kommen, fo thust bu bester, du sammelst von deiner eigenen Materie, body fannst bu aus benben zugleich arbeiten, benn es schadet bir nicht, wo bu im licht bleibeft. Wann fid nun alle Burmer gefreffen bis auf einen, fo laß folden in einer gelinden Barme fteben, fo wird folder auch in Tod geben und fterben, und ju einer fettich %ichten \ werden, thu fol= chem. e. a. in eine P, legefie in eine Sandcapell, und bestillir im Unfang mit febr gelindem dein vol. und blutroth o heruber, in der p bleibet dir das (), in welchem noch bas () firum verborgen, ertrabir, filtrire und evaporire folches jum (), >= es bis es cine blaugrune haut befommt, reib es flein, gief alle fein ound O vol. barauf in eine , und schmelze sie oben zu, digerir es m. e. a. alsdann eröffne die P, und lege folche wieder in Cand, und bestillir es über. 3ch melbe bir bier nicht, was bu ju Gesichte befommen wirft, cohobire es, aber hute bich, daß ja nichts von folchem fom.

fomme, benn bas O firum und vol. muß bas. Bo vor ber Verbrennlichfeit beschüßen, wollte bas () nicht alles überfteigen, fo nimm es aus ber , fcmelz es noch einmal, reib es wieder flein, und gieß alles Abbestillirte wieder barauf, bigerir es wieder, wie zu vor, und bestillir es m. e. a. über bis alles übergeftiegen.

NB. Over nimm dein obiges & und rectificir foldes behutsam m. e. a. per se, bamit alles Phlegma und Unreinigkeit bavon komme. Das frum purificire und schmelze es, reibes flein, bring alles in eine Phiole, schmelze solche oben zu, und fege fie auf einen Digerirofen, laß folche fo lange stehen, bis das a alles o folviret und in sich gezogen, alsbenn gieß bein blutrothes & fchweres ab, es gehet etwas aber langiveilig, in ein ander fauber Glafel bu barfft folchem fein ftarter A geben, als ben erften Grad (benn fonften wird es fich wollen figiren) wilt bu aber aus obigen oder aus diesem eine Verneurungs Panacam bereiten auf den menschlichen Rorper, so konnen fie alle 2 Urten, wann nur alles bensammen p Gr. A fir gemacht werden, wann folde nur einen O Y bekommen, aber bier in biefer Medicin bute dich vor Migbrauch, den 2 bis 3 Gran ift genug gur menschlichen Gesundheit und Beisheit zu erlangen, murdeft bu aber ju viel brauchen, fo murden Deine Geelen = Rrafte fich überfteigen, und wollteft nachgehends Gott gleich fenn, und murdeft ein Teufel werben, und ber Berr murbe bich in leinen & Enfer im Musterio verschlingen. Nun aber

aber auf den großen uralten Stein zu arbeiten, so nimm von diesem gebenedenten %, und gieß von 7 loth auf 1 loth & purg: in eine Phiole und schmelz sie oben zu, ses solche hin zu digeriren 14 de, so wird das % den & auch zu einem % ausstliesen, dann ofne die , lege solche in eine Sand-Capell, und destillir dein % herüber, gieß solches wieder auf einen frischen & 1 loth, und versahre in allen wie zuvor, bis du zu 7 loth des gebenedenten % auch 7 loth & viv. gebracht, so hast du nun das gesegnete % der Weisen.

Nimm alsbann einen bereiteten 🔾 😃 1 Loth, und gieß auf folden 6 Loth von unferm 20. laf folde m. e. a. in gelinder Warme fteben 1469, bann bestillir sie m. e. a. überaus einer p im Sand, fo nimmt bas % von bem o fo viel mit über, als es bedarf jum Ferment. Dieses Ueberdestillirte nun thue in eine Phiole, sigillir folche Bermetice, und laß folche burch die Farben gehen, bis es fir und wie ein gestocktes Blut liegen bleibet, alsbann nimm ben Stein beraus. Hier wirder i Theilnur 100 Theil & im Schmelze tiegel in O tingiren, oder thue folden in eine wohlbeschlagene Phiole, und die R. dazu, seife sie in Sand, und gieb p Gradus A 24 Stunden, daß julent alles erglue, so wird es den & zu einem firen -at und R. machen, von welchem I Theil 100 Theil anderer Metallen in O tingiret. Nimm dann aber deine fir gewordene R. reib folche flein, thu folche wieder in eine Phiole und I toth

1 loth von seinem & bazu, schmelze bieselbe oben wieder zu, laß es wieder m. e. a. durch die Farben, und dieses wiederhole 7 mal, daß 7 loth von unserm gebenedenten & mit sir werden, alsdann nimm solches heraus, nimm von solcher R. die Helste und reib sie klein, thue sie wieder in eine Phiole, tranke solche mit 1 loth seines obigen & und dieses wiederhole auch 7 mal.

Nimm von beiner obigen R, ba du die Halfte zuruck behalten i loth, und trage solche auf 7000 loth &, so wird solcher auch zur Medicin. Bon dieser i loth auf 7000 loth andere Medalle, also versahre auch mit der, da du die Hässte wieder zur Augmentation eingesetzt, theile solche queh in 2 Theile; die eine Hälfte sehe wieder ein, und mit der audern eingire davon, solcher i loth wird 14000 loth verwandeln. Urbeitest du nun weiter, so wird zuleht dein Stein unergründlich werden. Ist er aber durch die 7 malige Augmentation gegangen, so muß man solchem wieder Jusehen, und von sorne ansangen, sonsten würde es davon gehen, und dieses ist in allen microcosmischen Arbeiten wohl zu merken.

Sen getreubis in bem Tob, so wirst bu bie Rrone bes lebens erhalten. Abjeu.

#### J. J.

Dieser Character hat große Macht und Kraft im Schlaf Gesichte oder Visiones zu bewegen, und hat diesen gehabt und gebraucht ber Erzvater und Patriarche Jakob auf seiner Reise, ba er nach Mefopotamiam reisete, und unterwegs einen Stein jum hauptfuffen hatte, worunter er diefes Pentaculum geleget und im Schlafdie bobe leiter in den himmel gefeben, worauf die Engel auf und nieder giengen. Es muß aber ber Dpe rateur keusch, rein und gottesfürchtig fenn, und jumal, wenn er einen guten Effect baburch haben will, muß also fleißig beten, und sonderlich das folgende Gebet, und darben fich nicht irren lafsen, es mag rufen, schrenen, werfen, klopfen ober andere Impedimenta vorstellen, so muß ber Operateur nur getrost fortsahren und hernach alsbald zu Bette geben, und im Namen Gottes einschlafen, so wird er sein Begehren erlangen. Er foll anfangs bas Zimmer mit Mastir, weißen Weihrauch und Rylo Aloes beräuchern, hernach 2 lichter, so noch gang angunden, und auf die 2 Eden des Tisches gegen den Morgen anstecken und fegen, und fein Ungeficht gegen ber Sonnen Aufgang wenden, niederknien und also mit bochster Undacht beten.

Beiliger, heiliger, heiliger, unser König Jesus Christus, an der Mittwoche ist er verkauft und verrathen worden.

Heiliger, heiliger, heiliger Herr und Gott, unfer König Jesus Christus, am Frentag ist er gehangen, er hat gelitten, er ist geschlagen, geflorben und begraben.

Beiliger - :- Berr und Gott, unfer Ronig Jesus Christus mit allen feinen Beiligen fende mir einen Engel, und fonderlich ben Beift (hier nenne welchen buwilt) in diefer Macht, der mir ohne alle Verführung des leibes und der Seelen, ohne lug und Erug entdede und berichte, von alle bem, was ich verlange burch bie beiligen Namen beiner beiligen Engel Drphiel +, Raphael +, Uriel +, Gabriel +, Pantatromon H, Raguel H, Barachiel H, Tenason 4, Dempac 4, hemel 4. bitte euch, v liebe Engel Gottes, und beschwere euch burch die vorgesagten Worte und Ramen, baß ihr mir anzeiget oder zeigen laffet burch ben Beitt N. baß er biefe Dacht zu mir freundlich, friedlich, holdfelig und liebreich in aller Stille fromm ohne alles Schrecken und Furcht fomme, und mir mahrhaftig ohn alle Versuchung, Verführung und Erschreckung, auch ohne Nachtheil meiner Seelen und leibes meines ehrlichen Damens anzeige und lehre, was ich von ihm verlange. Bete barauf 3 Bater Unfer ic. und ben Chriftlichen Glauben mit bem nachfolgenben Bebete.

Allmächtiger, ewiger Gott Sabai, ber bu

表现

bu willst, bem offenbahrest du sie. Ich N. N. bitte dich, o gnabiger Adonai, Sadai, offenbare mir das, was ich verlange, erzeige mir auf diese mal und allezeit, o Gott Jehova, stark von Krast und Macht, und voller Weisheit, Gütige keit und Varmherzigkeit diese Gnade um deines lieben Sohns willen, der du mit ihm und dem Heiligen Geist herrschest und regierest, ein Gott aller Kreaturen und Geister in Ewigkeit Amen 20.

Merke hernach fleißig auf, was dir im Schlaf fürkömmt, denn wird dir ohne Zweisel, wenn du sonst dazu geschickt und in Gnaden Gottes bist, im Traum alles geoffenbahret, was du verlangest. Es kann auch nicht schaden, so du anfangs zu Werk schreitest, eine herzliche Reu über alle deine Sünden erweckest, denn es spricht die Schrift: daß in einer boshaftigen Seele keine Weisheit wohnen noch kommen kann; so wirst du einen glücklichen Effect spüren.

### Aus dem Brod einen Alcahest zu machen.

So macht man einen Alcahest auf nachsolgende Art: nimm ein gerechtes Weißenbrod, schneid, oder beßer, briches in kleine Stücke, sülle mit solchen eine große , lege sie in eine Sande Capelle, und eine Vorlage wohl anlutirt, wenn nun alles trocken, so gieb A per gradus 16 Stunden, so gehet im 1. Grad einiges Phlegmann

und nachgehends ein Spiritus vol. im 2. Grab gebet noch mehr Spiritus, und fommt auch ein O vol. im 3. Grad fomme viel O vol. und en O gelb o, im 4. Grad fommt ein bluth. roth & und Acidum, in ber P bleibt bas O in welchem bas O fixum, bas nimm beraus und glue folches aus, und mache mit Solviren fein O aus foldbem. Nimm bas oben Ueberbebestillirte, bringe es wieber in einen reinen Rolben, und destillire in B. M. allen Spiritus und Phlegma gelinde berüber, diefen Gp. rectificire fo oft, bis alles Phlegma von ihm ift und hebe folden mobl vermabre auf, mit bem Phlegma fannst bu bas O clarificiren, alsbann gieß bas im Rolben Burudgebliebene in eine Or; lege fie in Sand, und bestillire behutsam alles O vol, und & vollends aber, was gehen will, im Bind a. Grab, bann laß bas A abgehen, nimm bie Burtage ab, schwenke alles sauber zusammen und bringe es in eine fleine ,rectificire es per fe allein, bis alles Phlegma bavon, und bringe es auch zu bem obigen Spiritus, vermahre es wohl, in ber D bleibt ein schwerer Geift, tiefen gieb ben 3. und 4. Grad, und bestillire es mit foldem berüber in eine wohl anlutirte Borlage, alsbann bringe biefen 38 auch zu dem obigen, thue fie m. e. a. in eine reine o und be-Rillire folche behutfam noch einmal m. e. a. über, follte noch Phlegma daben fenn, thateft bu beffer, bu bestillirtest folches aus einem nicht gar boben Rolben, bamit alles Phlegma bavon fom-

fomme, alsbann verwahrt aufgehoben, so hast bu die himmlische Q.E. panis.

Nimm bein (), merte, es geben 24 16 Brod kaum 3 loth O firum, thue es in einen guten = Tiegel, laft es behutsam so lang =, bis es eine blaugrune Farbe zeiget, bann nimm es heraus, reib es flein, thue solches in eine und gieß den obigen himmlischen Liquor allen barauf, so die su und digerir es m. e. a. 14 de, alsdann offne die P, lege folde in Sand und lutire eine Vorlage an, fange behutsam an zu destilliren, bis alles übergettiegen, sollte es nicht alles übersteigen, so nimm bas ( aus ber , und se es noch einmal in einem guten Tiegel, reib es wieder flein, und wiederhole Die Arbeit noch einmal, wann nun alles übergestiegen, so cohobire es noch einmal, alsbann hebe diesen edlen Liquor wohl verschlossen auf, dieses ist ein guldner Alcabest. Diesen Alcahest kann man per se sigiren in einer Phiole, so bekommt man eine vortrefliche Verneurungs = Panaceam auf den Menschen, daß wann auch einer von allen Rraften kommen, und nur einige Gran man folden einfloßet, fo wird er von Stund an fich wieber erholen, benn bieser segenvolle Balsam und A bes Allerhöchsten durchdringet Mark und Bein, wie ich folches mit bem groften Effect so viele Jahre gebrauchet, so will ich dir noch ein groß Geheimnis melben. Nimm von diesem Alcahest 1 Theil, und 1 Theil

von

pon bem Alcaheft aus ber Manna aftrali, welches lauter Q. E. ift, und ein Theil von bem Alcahest aus dem edlen Weinftock, und jum 4. auch I Theil von dem Alcahest aus dem Blut ober i eines gefunden, heiligen und Gott moblgefälligen Menfchen, bringe foldes alles gufammen in eine Phiole, fo über 100 Theil von ber Materia leer ift, = folde oben zu, und fege folche auf unsern Grad Dfen, und lag es m. sag, burch die Farben gehen, und wenn ich mit Engels - Bungen reden fonnte, fo wurde mir es doch unmöglich fallen alle Wunder zu fagen ober au fchreiben. Wann fichnun alles eincoagulirt und ale ein fires Blut liegen bleibet, so hast bu ber Engel Speise.

Dier bitte ich bich um ber ewigen Wahrheit willen die Gott felbft ift, bag bu folches nicht mit anheitigen Sanden angreifest und migbraucheft, wirft bu von folchen nur 2 Gran einen Lag um ben andern genieffen, fo wird es bich verneuren und beinen Werftand erleuchten, bag bu mit allen Dingen in ber Natur fprechen fannft, aber bute bich, baß du nicht zu weit geheft , sonft murbe es bir geben wie bem Elia und Benoch. Diefes laß mit bir fterben, wo du feinen Befehl befommft vom herrn foldes von bir ju geben: ober fo bu es ja einer Geelen giebst, daß folche ihre Geele bir vor bem herrn jum Pfanbe ftelle, bamit bu nicht von ihm verzehret wirft. Dieses fag ich bir noch einmal zur Warnung. 1

W 200

Es kann auch ber obige Alcahest mit bem & viv. vereiniget und ber Alcahest baraus bereitet werden auf die Metalle, wie in vorhersgehenden und nachfolgenden ich dir die Hand führen will.

## So macht man auch einen Alcahest also:

Nimm Manna, welches ein coagulirtes Lichtvolles fuß A aftrale ift, 6 tb, reib es flein, und gieß auf foldes einen reinen und echten Manthau nur so viel, daß es sich in solchem solviren fann, bringe folche Solution in unterschied. liche Glafer, und vermahre folche wohl, feke sie in gelinde Warme 4 Monat zu putreficiren, alsdann arbeite es wie gebräuchlich und wie ich dich in diefer geheimen Estafia ferner lehren werde, fo bekömmst du einen folden machtigen Alcahest, mit welchem bie Alten Bunder gethan. hier in biefer Arbeit bekommft du ein leuchtendes o. wann solches per se figirt wird, und in ein Glas gethan mit einer fleinen gluenden Rohlen angegundet und geschwinde bas Glas jugeschmolzen, fo erstickt bas A, bleibet aber boch brennend und scheinend wie ein Blis. So wird auch per se ober mit O Y eine folche hohe Q. E. und Panacea auf den menschlichen Korper von 2 bis 3 Gran, mehr aber nicht zu gebrauchen, verfertiget, bamit bas a in ber Natur nicht mit gleichem a fich verzehre.

#### Ein anderer Alcahest.

Merke, so macht man auch einen vortrestichen Alcahest auf nachfolgende Manier. Nimm die Q. E. der Kräuter und Blumen; welche die Immen zusammen tragen, Mel genannt, solvire solchen in Manthau, in nur so viel als genug ist, bring die Solution in unterschiedliche Bidser, verlutir solche wohl, und sehe sie hin 3 bis 4 Monat zu putresseiren, alsdann arbeite es, wie ben dem ist gedacht worden, so bekömmst du einen wundervollen Alcahest, herrlich auf den menschlichen Körper, und wann solcher mit dem Vereiniget wird, auch auf die Metalle.

## Ferner macht man auch einen geheit

Mimm bas Fleisch ober Herz und Gehirn von einem mit dem Schwert gerichteten, oder von einem gefälten Hirsch, oder von einem Schwein, nimm das Herz und Gehirn, und auch von dem Fleische etwas, daß es zusammen und werde, hacke es klein, gieß von einem Menschen, der beständig Wein trinket und in seinem rechten Alter ist, auf jedes B 1 Kanne I, bringe es in steinerne Gesäße, laß es wohl vermacht m. e. a. putresiciren 3 Monat, alsbann thue von solchem als genug in eine große I, lege sie in Sand, und eine große Vorlage sur, wohl lutirt, und sange an zu bestilliren bis alle Spiritus vol.

vol. und Phlegma über. Wann beginnet ein gilb. licher Spiritus und % zufommen, die Borlage behutsam weg gethan, eine andere vorgelegt, und bann mit bem 3. und 4. Grad alles übergetrieben, was gehen will, so bekommst du viel O vol. und 00, wo auf die lett auch bas 32 mit übergebet, benn bas ( fann hier nicht schmelzen, ba man in an-

bern Arbeiten bem 😝 etwas zusegen muß, baß es in ber micht flieffe, benn wo feine Terra barben, läßt bas O ben 38 nicht geben. NB. Belches wohl zu merken, und gehet nachgehends in Schmeljung ber Gien ber 38 bavon, wo biefer bavon, verursachts in allen eine große Hindernis im Werke. NB. Was in

mit dem übrigen eben also, bis du alles überdes stilliret, alsbann gieß alle volatilische Theile zufammen in einen hoben Rolben, und deftillire von folden in M. B. alle Spiritus vol. über, bas Phlegma, so jurud geblieben, gieß in ein ander rein Gefaß, fes es bin zu putreficiren, bamit du die Terra vol. auch baraus befommft, wie in vorhergehenden Urbeiten gelehret worden. Den Spiritus rectificire fo oft, bis fein Phleg. ma mehr baben, folden verwahre wohl, bann nimm deinen blichten Liquor, fo guruck geblieben, und bringe ihn auch in einen hohen Rolben, und destillire allen Sichten Spiritus mit bem vielen 🔵 vol. heruber, und bas muß im Sande gescheben, wann nun alles über bis auf bas Phlegma,

ber o geblieben nimm beraus, und verfahre

fo gieß bas ruckständige Phlegma auch zum obigen. Das Oo, Spiritus und () vol. rectificite fo oft, bis bein O, % und Spiritus von allem Phlegma befrevet worden, bann gieß und bring es bin an bem Spiritus vol. & animalis,

und bestillire es in einer großen o im Sand noch einmal fehr behutsam heruber, ja alles wohl lutirt, und nachgebends an einen fühlen Drm wohl verwahret aufgehoben.

Nimm bas () so oben gleich im Unfange in ber @ jurud geblieben, calcinir es noch ein menig und ertrabir mit dem Phiegma alles baraus, evaporire bas (), bringe es in einen qua ten Tiegel, und fcmelze es, daß ja feine Rohlen binein fallen, bis es eine blauliche Farbe befommt, bann veib es flein, bringe es in eine Boppele. Phiole figillire fie und verfahre in allen, all in vorigen, ift gelehret worden, bis bein alles fluchtig worden, alsbann bringe biefen eblen Liquor in einen Rolben, einen Belm oben barauf, und bestillire alles wohl lutirt noch einmal m. e. a. berüber, bamit alles Phlegma bavon fomme, ble Terram vol. thu auch dazu, wiederhole die Destillation noch einmal und verwahre diesen ed-In Liquor.

Merte: hier lieget nun ein groß Geheimnis verborgen: man konnte nun aus ber Mumia al. Inin arbeiten, aber um bes Beftant's willen braucht man ben 🖸 barzu. 12.1

Mein Sohn, so lieb dir deiner Seelen Seligkeit ist, so laß es nicht in tuckische Hande kommen groß Ungluck zuverhüthen, trau auch nicht einem jeden gleich nach seiner verstellten heuchleri-

fchen Mundart nach bem Schein der Rinder Got-

tes, bann burch folde find viel zu Fall fommen.

Mun bir ein wenig zu fagen, mas binter biefem Geheimnis verborgen. Wann bu biefes Mnsterum per se allein figireft, so bekommft du einen Balfam und Panaceam jur Berneurung des menschlichen lebensgeistes von groffer Rraft Wunder zu thun. Will man bier wunderliche Burfung und Veranderung machen, alfo baf einer glaubt, er fen ein Birfch, Bar, Low oder Schwein und so fort, so nimmt man von beffelben feinem D, fo viel als genug, und des Thiers Berg und Gehirn dazu m. e. a. nach Anweißung gearbeitet zur Medicin, gieb es nun einem folchen von bem ber ift im Vollmond nach dem Abendessen, wann er schlafen geben will ju 3 bis 4 Gran. Wann er vom Schlaf erwachet, wird ibm nicht anders beuchten, als ware er zum Thiere worden, wird auch in sole chen Gebarben und Starfe erscheinen. Wann bie R. von einem komen, wird er auf den Raub. auslaufen, ober von einem Baren, besgleichen von einem Hirsch oder Ochsen, so wird er auslaufen, Gras freffen und weiden als ein anderer: Ochse; glebt man solche aber einem andern, so fchabet es ihm nichts, aber bem bringet es Schaben,

ben, von welchem ber 🖸 genommen wirb, fome met aber die Mumia aus bem Menfchen bagu, ials Bergund Gehirn, fo schadets niemand und ein folder, ber dieses Musterium brauchet, vor dem fann sich tein Geist bergen, sondern muß mit ribm reden und sprechen ohne Rurcht und Schreden, ein folder fiebet alles, alle verborgene und verbannte Derter stehen ihm offen in der ganzen Ratur, alle wilde Bestien legen sich zu seinen Ruffen, wie die lammer, und alle Reindselige beten ihn fo gleich, vor Schrecken und Rurcht, ian, als einen Abgott. Giebt man folches einer schwangern Frau, so wird sie und das Rind so gestärket, muß aber nur 2 Gran auf einmal gegeben werden, fie wird des Rindes genesen, und Die Frucht wird vor Jahren Bunder murfen, nicht allein vom Verstand und Weisheit, sondern wirds an Macht und Ctarfe andern Menschen weit borthun, daß alle Welt vor ihm erstaunen wird, und wann ber Tob einen auf ber Bungen figet, und du wirst solchem nur 2 Gran geben, so wird er von Stund an genesen, benn wie die Mensiben heut zu Tage fterben, ift das Biel niche, bag ihnen ber herr gefeget hat, benn fie effen und trinken sich aus der unreinen Rreatur vor der Beit alle Zerbrechligkeit und den Tod am hals; aber da ist niemand, ber weise werden will, ein jeber frift, scharret und geißet Ach und Weh über feinen Sals.

Dieser cherubische und corrosivische Fluch scheibet ihn nicht allein von Gott, sondern frist ihn ihm auch zugleich das leben vor der Zeit; wird ja eine Seele in der Angst durch Christi Blut erhalten, stehet sie doch bloß vor dem Herrn. Lernte man aber die Weisheit, so von oben ist, und suchte dieselbe nicht ausser sich ben den Verkehrten auf hohen Schulen, da dem Teufel die Jugend als ein Opfer dargeleget wird; denn da will sich keiner selbst erkennen, und ist auch niemand, der den Wegzur Selbsterkanntnis annehmen will, man dienet lieber in Hossart und großen Ehren dem Teufel, als daß der Mensch Gott die Ehre gebe und sich erkennte, worzu ihm Gott geschaffen hat.

Ist ber Mensch nicht die kleine Welt, ist er nicht das Bild Gottes? Satte er nicht alle Rrafte dieser und der zukunftigen Welt in sich? Ift er nicht darinn Gott gleich ? Pfun der fogenannten falschen Christen! Uch gehe aus von dieser heuchles rischen Urt, und trau ihrer Schmeichelen nicht. sie tragen Gift in ihrem Liebkoßen in Augen und Lippen. Ihr Berg ift unreine, trau bich feinem an, es sen bann ein Rind Gottes, boch auch feinem nicht unter bem Schein, benn vielen ift es fein rechter Ernft, benn wenn ber Mensch nicht alles verläugnet, kann er die ewige Weisheit nicht finden, so vor dem herrn stehet. Dieses Musterium fertig, wie angewiesen worden. fo fann es nachgehends mit dem Bio vereiniget und in allen, wie in vorhergehenden gelehret wor

ben, verfahren werden, und ist dies die höchste und wundervolle Arbeit, mit welcher Wunder auszurichten.

Per viam siccam einen Alcahest zu machen.

🐔 So macht man auch im furzen einen geheimen Alcahest also: nimm 4 18 H, reib ihn flein, bringe folden in unterschiedliche fteinerne Befafe. gieß einen frischen i von einem jungen Menschen. ber Wein trinket barauf 20 Kannen, und laß es, wie gebräuchlich zum wenigsten 4 Monat putreficiren, alsbann bestillire aus einer o alle Spiritius vol. heruber, folche rectificire zu 7 malen und vermahre solchen wohl, laft bas Phleama in einem fteinernen Port alles abrauchen, bis fich die weißen Beifter heben wollen, alsbann wann diefer Liquor kalt, so bring ihn in einen Rolben mit einem großen weiten Belm und Vorlage alles wohl lutirt, bestillire aus bem Sand nach ten Gradibus alles über, und gieb zulest fart A, damit ber Rolben erglue, so wirft bu einen vehementen Spiritus und viel O vol. bekommen, dann laß das A ausgehen.

NB. Es mussen große weite Kolben seyn zu dieser Arbeit, dieweil dieser Liquor sehr steiget, und mussen auch die Lippen am Helm weit und groß seyn, denn sonst wurden solche von dem Ovol. verstopfet werden, und die Arbeit zu Grunde gehen. Nimm alles e aus dem Helm, thu

es zu bem übergestiegenen Liquor und bestillire im B. M. allen Spiritus und Spol, herüber, rectisicire es so oft, bis alles Phlegma bavon, und bringe bieses auch zu bem obigen.

Es wird hier noch ein Liquor im Rolben jurud geblieben fenn, nimm ben Rolben mic foldbem, fes ihn in ... und bestile lire alles vollends über, das Ueberdestillirte rectificire fo ofe, bis alles Phleama bavon, und bringe es auch zu den obigen, alles zusammen in einen hoben Rolben, mit Belm und Vor-Jage versehen, gethan, und alles wohl lutirt in B. M. heruber destilliret, so wirft du viel O gale befommen, biefes feparire fein trochen bavon, und bringe es in ein Glas mit einem engen Sals, worauf bu einen Glas. Scopfel schrauben fannst, denn wenn es nicht wohl vermabret, murbe es als ein Wogel bavon fliegen, und dir das leere Meft gurucke laffen. Den übergegangenen Liquor bestillire noch einmal über aus bem B. M. so leget sich noch mehr O vol. an im Belm. Diefes nimm beraus und bringe es auch ju bem obigen, alsbann re tificire beinen übrigen Liquor bis er alles Phlegma beraubet, und vermahre folden wohl, nimm bas obige im Rolben gurud gebliebene , reib es flein, folvire es in seinem eigenen Phlegma, filtrir und evaporire es jum . hier haft bu nun 2 Mobos ben 🕸 ober ben liquor auf bas 🔾 ju figiren und damit zu vereinigen, als 1.) Solvire

biefes in bem obigen Liquor und destillire alles Phlegma davon, set den übrigen in Cella, so werden Chrystallen schiessen. Diese nimm heraus, evaporire das Zurückgebliebene weiter, und laß serner crystallistren, biszulest in Abdestillirung des Liquors nur ein O übrig bleibet.

Nimm bieses — und alle Chrystallen zusammen, und mache solche wohl trocken, reibe solche klein, und mische sie unter das obige — Bale Microcosmi, bringe solche m. e. a. geschwinde in einen Kolben, einen Helm darauf lutirt und aim Sande sie mit e. a. auf. Sollte das — sir um nicht auf einmal aufsteigen, so reib es wieder unter das Zurückgebliebene, aes wieder auf, und das thue so oft, bis alles — sirum mit aufgestiegen, so ist dein einfacher Alcahest sertig.

Der 2. und beste Modus aber ist dieser: mann deine Ernstallen, oder auch nur dein  $\ominus$ , auf welchem der  $\otimes$  durchs Cohobiren figiretworden, bereitet, so reibe solche klein, mische Globos daraus, und wenn sie trocken, lege solche in ein offen Flammen  $\triangle$  und treibe aus einer  $\frown$  allen  $\otimes$  mit starkem  $\triangle$  heraus, diesen rectificire bis alles Phlegma davon, und den wohl verwahrt.



Das o floß flein, lauge bas o aus, fill rir und evaporire es, schmelze es in einem reinen auten Tiegel, bis es blaugrun worden, bann reib es flein, thue es in ein Clein, gief bent Darauf und bestillire ihn wieber bavon und bas thue so oft, bis nur ein Phlegma mit über gehet, bann nimm bas o aus ber co, reib es flein und bein O Sale alle barunter, und re es fo oft m. e. a. auf, bis alles A firum mit aufgestiegen, so hast bur bier einen folchen Schaß, der nicht zu bezahlen, und fannst folden per se altein figiren gur Medicin, ober einen O 4 barunter mischen, und folches noch einmaß m. e. a. aren, fo wird ber & Microcofmi aufftei. gen wie ein Blut, und wird fo viel aus bem O mit sich aufnehmen, als er nothig bat. Dies fen bringe in eine Phiole und mach ihn fir, fo haft du das mahre Musterium Microcosmi mit 1 Gr. Wunder zu thun.

Willst du aber den trocknen liquor Alcahest auf die Metalle bereiten, fo mache es alfo! Rimm einen wohlgereinigten Bviv. reib unter 4 loth 12 loth von unferm @ Dale, bring es m. e. a. in einen Rolben, wir es m. e. a. auf fo fleiget der & mit auf und bleiben feine ftinken. De Reces liegen.

Nimm deinen nat heraus, und reib wieber 4 loth Dviv. barunter, dir es wieder auf. und dieses wiederhole 7 mal, nemlich, daß bu. folden allezeit 4 loth frifden gvivum zusegeft,

Schaß. Mann bu nun mit biefem auf ben Stein ber weisen Meister arbeiten willst, so verfahre also: The second second Rimm von folchem 6 loth und fege ihm I loth

eines reinen wohl ausgesuften O 4 zu, reib es

unter e. a. und wire es auf, so wird ber 216

cabest aufsteigen wie ein Blut, glanzend als

ein Karfunkel, und wird von bem O fo viel mit

aufnehmen, als er nothig hat jum Ferment.

fo bekömmst bu den trocknen Alkahest, schwer als

einit, diesen verwahre wohl als einen großen.

Diesen -at bring in eine Phiole, figillice fie, und lege fie in unfern geheimen Uthanor, mas beut aufgestiegen, nachdem es durch die Farben genangen bas brebe wieber berum, bis es als ein fires Blut liegen bleibet, alsbann zerbrich bie Phiole, reib wieder I loth von dem dopvelten Alcahest barunter, in eine Phiole gethan, wieder figiret, und dieses wiederhole 7 mal, bag bu nemlich allezeit von unferm Alcahest I toth auseseft, und m. e. a. figireft, bann zerbrich bie Phiole, fo findest du einen Schaf, ber unergrundlich.

er:D Nimm von foldem 7 loth und reibe barunter 7 loth unfers Alcahefts, bring ihn in eine Phiole und laß ihn wieder durch die Farben fir werden, und augmentire ihn allezeit mit 2 loth unsers 216 cahests 1

cahefts bis wieber zu 7 malen, alsbann nimm ihn wieber heraus, nimm 7 koth bavon, und fetze ihm 7 koth frischen Alcahest zu. Hier muß bas Werk ein frisch Ferment bekommen, bas gesschicht also:

Man feget bem Alcaheft i Loth • 4 gu, und aes auf, bas Auf airte wieder unter das fire Theil gemischt, und wieder laffen durch die Farben gehen. Es gehet keine Arbeit geschwinder in die Firation als diese.

Nimm von der erst sir gewordenen R. 1 loth, reibe solche klein, trage sie auf 1 B zvivum purg: in einen Kolben, so wird es ihn in gelinder Barme geschwind zu einem rothen 5 machen, von solchem 5 trage 1 loth auf 7 loth o im Fluß, so wird es auch zu einem rothen 5, von diesem 5 1 loth auf 7000 loth andere gereinigte Metalle im so, von der R. in der andern Arbeit nimm 1 loth, reibe sie klein und bringe sie auf 2 15 zii in einen reinen Kolben, seß es auf gelinde Warme, so wird der zu einem rothen 5.

Vor diesem nimm I loth und trage es auf 14 loth im Fluß, so wird es auch zum rothen Z, von diesem trage I loth auf 14000 loth and dere Metalle.

Nimmst du 1 lots von der R. aus der 3. Operation, wo nemlich dein Werk ein frisches Ferment

ment: bekommmen, fo muft bu biefes loth auf 4 16 Bii tragen in einen Rolben, fo wird es folden in gelinder Barme auch zu einem rothen Pracipitat machen. Bon biefem I loth duf i Mart o im Bluß getragen, macht folches auch zu einem Pulver. Von diesem 1 Quentl. auf 28000 loth andere Metalle. Je weiter es nun augmentiret wird, je weiter breitet es sich aus, bag zulest ein halber Gran ein gang 16 andere Metalle in O tingiret. Diefen Weg observire mohl, benn bu faunst folden in anbern Arbeiten, wo es viel D vol. giebt, ingleichen practiren, und diefes ift unter allen Urbeiten ber geheime. fe und auch ber furzefte Beg: Denn fein Ding in der Welt gehet geschwinder in die Firation, als diefe Urbeit.

Derohalben will ich bich gebeten haben, so lieb dir beiner Seelen Seligkeit ist, dieses geheimen Weges nicht mit einem Wort zu gedenken gegen keinen Menschen, er sen auch wer er wolk. Denn überlege ben dir selbst, sollte es nur einem einigen in die Hande kommen, so kame es gewissweiter, und wann du alles thatest, was zu dieser Seligkeit nur nothig senn mochte vor dem Perrn, so würdest du dich des himmelreichs bewuhen, wann du dergleichen offenbahren würdest, denn wem es der Herr gönnet, dem offenbahret er es auch, und kann dich versichern, daß unter 10000 nicht einer darzu gelanget auf dem unter 10000 nicht einer darzu gelanget auf dem unter Weg, viel eher aber auf dem trocknen. So sinden

#

finden fich nur 3 Philosophi von den alten, die febr bunkel bavon geschrieben.

## Einen andern Alcahest macht man also:

Mimm ein gereinigtes und purificirtes (), 3 36. folvire foldbes in seiner eigenen Murlauge, so zurucke bleibet als ein bickes Rett, in 6 Rannen von folder, fet die Befäffe m. e. a. in gelinde Barme 4 Monat zu putreficiren, bann gieft beinen liquor in eine O, und bestillire alles Phleama berüber, beffer aber in einen Rolben, das Phlegma, hebe alles besonders auf. Wann nun Spiritus gehen, fo lege geschwinde eine andere Vorlage vor, destillire also fort, bis aller Spiritus vol. heruber, dann lak bas A ausgehen, ben Spiritus rectificire is oft, bis alles Phlegma davon, das im Rolben Buruckgebliebene nimm heraus, reib es flein, mifch darunter einen ausgebrannten und ausgelaugten Letten, mache Globos daraus, und wann fie troden, fulle damit eine Ound bestillire im offenen Flammen A per gradus so lange bis nichts mehr übergehet. Das Berübergegangene rectifie cire per of fo oft, bis alles Phlegma davon, gieß es zu dem obigen, und deftillire folches noch einmal herüber, alsbann wohl verwahrt, bie Globos nimm heraus aus der , reib sie flein. ertrabire solche mit dem aufbehaltenen Phleama bis

bis alles  $\Theta$  heraus, filtrir und evaporire es zum  $\Theta$ 

Dieses Dbringe in einem Schmelztiegel laß es so bis es blaugrun erscheinet, alsdann nimm es, reib es klein, bring es in eine Phiole, gieß alten obigen kiquor darauf, laß m. e. a. putreficiren und destillire den kiquor m. e. a. über aus einer so, sollte es nicht alles übersteigen, das heraus genommen, noch einmal geschmolzen, den kiquor wieder darauf gegossen, und versahren, wie zuvor, und dieses so oft wiederholet, dis alles mit übergestisgen.

Dieses firum hat viel Terram virg. ben sich, welche nach und nach zugleich mit dem Liquor übersteiget, so bekömmst du hier den Liquor Alcahest aus dem  $\bigcirc$ , mit welchem du zu Werke gehen kannst, als in vorhergehenden Arbeiten ist gedacht worden, ist aber ein pures  $\triangle$ , und wist vorsichtig gearbeitet senn, sonderlich in der Zusammensehung.

So macht man auch einen Alcahest
also:

Liquor so gar aus der Seise haben machen wollen, so aber nicht wollen angehen; aber er ist hauptsächlich zu machen aus der letten fetten Lauge so nach dem Seisenkochen übrig bleibet, bennin

folder ift das  $\ominus$  alcali, das  $\ominus$  vol. aus bem  $\ominus$ , das  $\ominus$  commune, das  $\circ$  ichte  $\ominus$  aus dem Fette oder Talk.

Nimm von solcher lauge 10 Rannen und bringe sie in unterschiedliche Gefäße, laß sie m. e. a. putresiciren so lange in gelinder Wärme bis solche den Geruch bekömmt als ein wohl putresicirter , dann arbeite es, als in dem vorhergehem den Alcahest aus dem hist gelehret worden.

Das einige ist hier zu observiren, baß dieses im Schmelzen gern durch die Tiegel reift, und mussen hierzu dicke und gute Tiegel genommen werben, so wirst du einen wunderwurdigen Alcahest bekommen, wann solcher mit dem & vereiniget wird.

## Mun dir auch in kurzem etwas zu zeis gen durch die Vierification.

Durch die wahre Vitrification eine R in

in kurzem zu haben geschieht also: Solvire ) ober in seinem gehörigen Menstruo, als das in W, und destillire solches aus einer frocken wieder davon. Das ) wird in V solvirt und mit O pracipitirt: willst durnun auf roth arbeiten, so nimm dein O, bringe es in Reverberire Scherbel, ses es neben dem Glasosen in die Reverberirssamme, laß darinn so lange stehen, bis

es wie ein Purpur anfanget und aufschwillet.

280 bu fleißig bist, und es oft umruhrest, kann es in 2 9d geschehen, wann es nun aufgelausen ets ein Schwamm, so nimm es heraus, schutte es also heiß in eine Ranne V, wohl umgeruh.

tet, so wird das o sich von seiner Terra scheiten und in das V gehen, dann giesse die Solution in Rolben, desillir das V herunter bis auf einrothes &, dieses mache ben gelindem o trocken, umm alsdann einen frischen o L und

inicht wird, bann nimm folden heraus und bring ihn in einen guten Schmelztiegel, und fese solchen in Glasofen, wann er nun 24 Stunden darinn gestanden, wird es zu einem rothen fluffigen Glas werden, bann nimm es heraus, so hast bu

bie Vorarbeit vollhracht, mo bu nachgehends alle 3 Stunden beinen Stein verfertigen kannst, und geschicht alse:

Nimm bein Vitrum und wiege es, wann es

wiget 1 loth, so sehte ihm zu ½ loth von der Anima, reib es unter e. a. und thue es in einen neuen reinen Liegel, sehe solchen in einen Windschen wohl zugedecket, und laß es fliesen 3 Stunden, alsdann laß es ausgehen, nimm den Liegel heraus, separir die R. wohl von dem

Dier tingiret i Quentel 100 Quentel o auch fur R. Bon folder i Quentel auf 4000 Quentl. de farfen Blas ju . Nimmst du aber diese R. reibest sie flein, und wieder & Quentel von der Anima darunter, in einen Schmelztiegel gethan, ge-

**并**会社 (2)

യാ

Eingel.

**€** 5

fd)mol-

fchmolgen, und bann wieder beraus genommen, von solcher R. tingirt 1 Quentel 200 loth O gur R, und von folder 1 Quentel 8000 Quentel Din O. Wann bu aber beinen Stein alfo 7 mal augmentiret, fo gehet er in alle Metalle, und ift biefes der geheimeste Weg in furgem eine R. zu haben.

Will man aber eine Raus der D verfertigen: fo ist es eine Arbeit, nur muß man sich in dies fer Urbeit in Acht nehmen, ben bie D gern flief. fet in ber Reverberation, baß folche nur mittel. maßig A befomme, daß folche nur ein wenig ergluen fann, fonften ift es alles nur eine Arbeit. und man kann auf diefe Urt aus allen Metallen ibre Tincturen haben, und gehoret nicht mehr dazu, als daß du fleißig und das A mohl zu regiren weift, benn biefes ift bas größte Meifter. fluck in diefer Runft.

Wann bu aber aus andern Metallen ihre R. machen willst, so merke nur dieses, bag bu fein Metall mit & calcinirest, benn diefer bringet dem Metall ein schädlich Acidum ben.

Das Pfolvire in 3 wie auch ben &, und destillire ben 3 wieder davon, siffe folche mit aus, verfahre in allen, wie oben gelehret, fobekommft du ihre R, fannft ihnen nur mit ber Unis ma O oder D bas Ferment geben.

Machst bu aber aus jebem seine R allein nach obiger Unweisung, so bekommft du eine Q R, aus bem Zeine R auf Gifen, und wann bu auch gleich diese R auf O ober ) tragest, so macht es folche auch zu Gifen ober Q. Bier fannst bit aller Ebelgefteine Karbe finden auf bem Bochften Grad, und theilen fich biefe Karben und R weit aus, und braucheft zur Maffe nur eine Britta von Flintensteinen, item Afteinen; benn Riefel find zu flußig, ber Bergernstall aber gehet allen vor. Rannft bu Meifter in biefen Arbeiten werden, fo kannst bu bich glucklich scha-Ben in der Welt, brauch es zur Ehre Gottes und Dienste beines armen nothleibenden Rachsten, und fliebe alle Janoranten und Dobe in ber Belt, Damit dir neben ber zeitlichen Gludfeligfeit auch nicht zugleich bie ewige Glückfeligkeit mit geraubet werde.

Balte beine Pflicht, so du mir desfalls schulbig bift, und bente, daß Gott als ein gerechter Richter Rechenschaft von dir fordern werde. Berbirge es, so viel du kannst, bleib in beinem Einenen und werbe niemands Rnecht, benn bu Vedarfit niemand in ber Welt, benn bu befigeft Dasienige, wodurch du alles selbsten bezwingen tamft, und fage noch einmal.

Sen getreu bis in den Tod.

Die erste Arbeit der Alten gehet aus dem Hilealischen, das ist Primaterialischen oder Catholischen allgemeinen

Chaos.

Mimm eine rothe V, Leimen oder Letten. Der lettichte Leimen ist unter diesen 3 der Beste. Nimm von solchem, so zum allerwenigsten 3 Ellen tief unten heraus gegraben, damit nicht durch die Gestirn, Sonn und Mond solcher schon zu etwas anders determinirt sen, bringe ihn in ein Faß und verwahre ihn wohl, damit die A ihm nichts astralisches benbringe. So bald als der Thau sällt, so sammle so viel Thau, als du haben kannst, und wann du gleich 100 Maaß bekommen könntest. Er ist gut zu sangen im Man, Junio und Julio, verwahre solchen in steinernen Krügen an einem kühlen Orte, damit sich derselbe nicht alterire.

Daß ich den letten oder leimen (wie die Deutschen solchen heißen) zu dieser Arbeit erwählet habe, ist dieses die Ursach, daß solcher allezeit einen martialischen und Olarischen Geist den sich führet, denn diese magnetischen Age Geister sind begierig die Agen Geister des & universalis aus der ätherischen A an und in sich zu ziehen, will man die Wahrheit hievon ersahren, so fülle man eine mit solchem frischen Leimen an, lege sie in einen Ofen, und treib daraus auf die setzte mit Flammen A alles herüber, was gehen will, das wenige

wenige, fo herubergegangen, nimm und thue es in einen Rolben, fete einen Helm barauf, und bestiller allen maßrigen Theil mit dem Bolatili heruber. Burucke aber bleibet ein gelb Ages Ucidum an Barbe, wie eine Solution Ois anzusehen, eini-

Tropfen hiervon find ein Arcanum in unter-

fchiedlichen Rrantheiten.

Mun aber auf unfere Urbeit zu fommen, fo nimm beine & und reib fie mit Thau, baf fie wie ein Schleim werde, und drude fie alle burch Barchend, 50 H & ift genug zur Arbeit. Theile die burchgebruckte V in unterschiedliche Rolben, daß aber von folder nicht mehr dann 8 bis 10 18 in einen fommen, lutire einen Selm barauf, febe es in ein B. M. und eine Vorlage für, und bestillire alle Feuchtigfeit berüber, gieß baf Berüberdestillirte wieder zurucke, destillir folthes wieder heruber, und dieses wiederhole 6 bis 8 mal, bann thue bas Berüberdestillirte auf die Seite, gieß wieder einen frischen Thau auf Die w, baß ber Thau eine gute Querhand hoch über der V ju fteben fomme, bestillire es wieder ab. de folden wieder jurud, und dief wiederhole in bie 6 mal, gieß alsbann wieber einen frifchen Thau barauf, und foldes wiederhole so oft bis in die nal mit frischem Thau, benn je langer die V mit bem Thau impragnirt wird, je galischer fie wird, ja fie wird viel schwerer als to, und durch. würket, wie ein lauter O, fett wie ein Salf, ja wenn man mit dem Thau also fortfähret, wird folthe

folche gulegezu einem puren O Schleim. Alfo baft bu dir aus dem Universal. Chaos eine Materia bereitet, welche von unfern Borfahren Da. teria prima ist genannt worden. Diefe also que breitete V haben fie als einen großen Schaß, wie sie also robe noch ist, in vielen Krankbeiten verbrauchet.

Machgehends aber haben fie ben & Phil. alfo baraus bereitet. Dimm von biefer Materia 6 16, thu folde in eine große beschlagene steinerne Die lege in einen Ofen, ba man alle Bradus geben kann, und auf die lette Flammen A. lutir einen langen Unftoß baran und eine große Worlage. Wann nun alles wohl trocken, so fange febr behutsam an zu treiben, so wird sich ber Beift aufmachen in Gestalt eines ungeheuern Windes. NB. hier borsten gerne die Vorlagen, es wird sich aber viel O vol. anlegen. Halte den ersten Grad so lange bis die Worlage beginnet wieder helle zu werden, bann laß den andern Grad angehen, so wird noch mehr vom O gali kommen, und wird fich der Recipiente überziehen, daß man nichts mehr erkennen kann. wie es gehet, alsbann gieb ihm auch ben 3. Grad, und halte folden zum wenigsten auch 6 Stunden. nach folder Zeit gieb ibm auch ben 4. Grad mit ftarkem Flammen A, damit ber Uzoth auch mit berübergehe, so hast du dein Chaos von seinem Rorper separirt, nimm die Vorlage ab, weil es noch warm, bann wann foldes nicht geschehen und

es kalt wirb, fo murde fich ber mehrefte Beift wieder hinuber gieben, denn die V, fo guruck geblieben ift gang magnetisch, baß man folche auch bor ber A vermahren muß, bamit fie nicht ein aftralisch nitrosisches Wesen aus ber A an sich liebe, berowegen laß folche in ber p, wann fie noch gang, und verstopfe folche fest. Das Ber überdestillirte schwenke wohl in ber Jusammen, und gieß es in einen nicht gar ju hoben Rolben, febe den Rolben in die 4, lutire einen helm barauf und eine Vorlage vor, und fange fehr bebutsam an zu bestilliren, so wird gleich im Unfang ein ebler Spiritus übersteigen, ben thu alleine, wann fchwere Tropfen tommen, fo lege ein ender Glas vor und fange das Phlegma auch ab-Wann fich aber das ( vol. hebet, fonderlich. thu das Phlegma weg, und hebe folches auch auf, bas ( aus bem o bamit zu ertrahiren, bestillir ferner fort und verstarte das A, damie alles übergehe, mann nun alles herüber, fo laf bas A abgeben. Nimm den Belm mit dem A vol. ab, und bringe es auch zum Uzoth, diesen tectificire noch einmal, damit alles Phleama das von komme, so wird sich bas meiste anlegen in in (), den Spiritus rectificire auch, bis er gang subtil wird, und bring ihn zum Uzoth und @ Kali, nimm von dem oben aufbehaltenen V. fo von bem Thau in bem Abbestilliren, ift überblieben, ertrabir damit bas e aus dem oben aufbehaltenen O, filtrir und evaporirs, mit dem V aber, fo du von bem Spiritus und Azoth übrig



übrig behalten, clarificirs und laß es zu Chrpfallen schiessen, die Chroftallen mache trocken undreibe sie flein, thue sie in eine wohl beschlagene , und gieß allen Uzoth mit dem Ovol. darauf, digerir es m. e. a. in gelinder Barme, bann lege die pin einen Dfen, ba bu auf bie lette startes A geben fannst, lutir eine Borlage an, und destillire alles heruber per gradus, auf die lette aber, baf die Pflark erglue, sollte bein nicht alles übersteigen, so cohobire es noch einmal, wann bie moch gang, wo nicht, fo must du eine frische nehmen.

Bier haft bu nun den mahren & phil, aus bem Universal = Chaos bereitet, beffen Burfung unerforschlich, diesen nun zu gebrauchen verfähret man alfo: Mach einen O Y durch den Lvivum, ift ein leichter Modus, wie bekannt. Von diesem ⊙ ¥ nimm 1 loth, thue folchen in eine Phiole und gieffe von beinem & phil. 8 loth barauf, fo wird er darinnen nach und nach zergeben, und wird sid blutroth fårben, halte es 14 69 in einer gelinden Warme, bann gieß den dicken O liquor herunter in eine Phiole, und gieß wieder 2 loth frischen & phil. darauf, so wird es noch mehr solviren, schwenke es wohl herum, wann du nun benfest, baß es genng gestanden, fo gieß es auch ju dem andern in die Phiole, figillire folde, und febe fie in einen Lampenofen ein zu coaguliren, wann du willsteine Universal= Medicin haben; willt du aber die Universal R. auf die Metalle, so merfe diesen Handgrif wohl in dieser Arbeitals auch

in anbern, als in ben affralischen, vegetabil. animal. und mineral. Arbeiten, mann bir folche auch follen in die Bande kommen, bann wann . die Liquores universales nicht erst mit dem o vereiniget werden, fo greifen fie ben & viv. nicht an. welches als das Hauptwerk durchgangig verfchwiegen, wird aber der liquor Bii universalis nicht erft auf bas O gegoffen, fo greift er ben & viv. nicht an, er sen auch aus was vor einer Materia bereitet; wird solcher aber erft auf das O gegof. fen, so greift er bas o an, schlieffet es nach und nach auf, und wird in foldem zu einem potabile. Bann nun ber Ronig in dem gefalzenen Meer ertrunken, fo kann diefer Liquor nachgehends auf einen gereinigten & viv. gegoffen werden, fowird es ihn als das weibliche Korpus auch in sich neh-Merke aber, die Natur nimmt nicht mehr an, als ihr nothig und fie ben fich behalten fann. Und hat man fich nicht baran ju fehren, bag einige viel von bem Gewichte schreiben, und daß ber Liquor so vielmal soll auf den & viv. gegoffen werden, wann sie aber also schreiben, verstehen He nicht allezeit den & viv. sondern auch ihren zugleich mit, und ist wahr, und dieses durch die Cobobirung. Wann der & universalis einmal mit bem O verfeget wird, fo kann durch deffen Bulfe ber & vivus weit damit gebracht werden, boch nimmt die Natur nicht mehr an, als fie tragen fann, daß andere läßt fie liegen.

NB. Das sollst du in allen bergleichen Arbeiten merken, sigillire das Glas, und fege es in F einen

W 2000

einen Ofen, so wird es in ben ersten 4 Wochen bechschwarz, das macht der Pviv. In den andern 4 Wochen wird es grau und weiß. Im 3. Monat wird es 1000 Farben zeigen. Imlest ten Monat wird es gelbe und pomeranzenroth, und zulest wie ein verbranntes Blut von einem vortressichen Glanze.

Bier haft bu nun den Ronig ber Ehren, ben so viel geldgeißige suchen, und bekommen ibn boch nicht, benn ber herr giebt ibn nur benen, fo er tuchtig hierzu auserseben, alfo haft bu ben gebenedenten Stein der weisen Meifter aus bem Universal = Chaos gebohren. Wann bu nun sole chen augmentiren willst, must bu also verfahren, nemlich daß du wie oben gelehret, O in bem Liquor folvirest, und nachgehends auch ben & viv. wie angewiesen. Mimm beinen firen Rex, und reibe von foldem die Belfte flein in einem glafer. nen Morfel, thu folches wieder in eine Phiole und laf es wieder durch die Farben geben, well ches in 8 Wochen geschehen wird, und dies kannft du so oft wiederholen, als dir beliebet, nemlich alfo; baß wann es fir, bu allzeit die Belfte ba von thuft, und beine R. reibest in einem glafere nen Morfel, folches wieder in eine Phiole thuff, und nur so viel von bem componirten Liquor bar rauf gieffest, baß es wie ein Mus werde, obet fo viel barauf gegoffen, als du allezeit fire R. bavon genommen.

Zum 3. mal wird es in 6 Wochen durch die Farben gehen, und zum 4. mal in 5 Wochen, und dann so fort, und zulest in wenigen Tagen, wo deine K. wird unergründlich werden. Hier darst du vor die Augmentation und Ingreß nicht sorgen, weil der & vivus Führer ist. Die Ausbreitung wirst du selbst sinden.

Merk aber auch dieses, die erste R. so bu zurück behalten, nimm von solcher 4 koth, und reib sie unter 50 koth & vivi purgati, thu es in einen Schmelztiegel, ses ihn wohl zugedeckt in ein Zirkelseuer per gradus 4 Stunden, nach diesem laß erkalten, so sindest du ein roth z, von diesem 1 koth auf ) oder 24 oder gereinigtes z 100 koth, nundenke nach wie hoch sich deine R. ausdreiten wird, nach der andern, 3. und 4. Augmentation und so sort.

Unsere Vorsahren sind auch diesen Weg gegangen, wann sie das oben aus dem ertrahirt und clarificirt, durch Solviren und gelindes Eincoaguliren, so haben sie solches klein gerieben, ihren Uzoth und Spiritus mit dem of the darauf gegossen, und m. e. a. in gelinder Barme digerirt, und dann in Cella zu Erykallen schiessen lassen, die haben sie trocken gemacht und solche als ein groß Urcanum in allen
Krankheiten gebraucht. Sie haben sie klein gerieben, und einen wie oben beschriebenen o Y
drunter gemischt, und also trocken in eine Phiole
F 2

gethan, solche sigillirt in B. equinum geset, so sind sie m. e. a. in 4 Wochen zu einem Liquor worden, dessen haben sie herausgenommen, und die Phiole in einen Lampenofen folgends bis zur Firation gestellet, und lassen durch die Farbengehen, so haben sie den Stein der Gesundheit erlanget. Wann sie aber solchen auf die Metalle tragen wollen, so haben sie ihn erst auf den priv getragen, also daß sie den Stein klein gerieben, und von solchem 4 both unter 6 both & viv. gerieben, m. e. a. in einen Schmelztiegel gethan, den

Schmelztiegel mit einem andern wohl zugededt,

und folden in einem Zirkelfeuer p Grad 24

Stunden fteben lafen, und dann ben Schmelztiegel

eröffnet, so ist die R. fertig gewesen auf die

Metalle. Undere aber haben der Composition, nache bem sie folche haben wollen ins B. equinum fe-

Ben, soviel von dem Qviv. purgato jugesehet, als

folde hat konnen resolviren und in sich nehmen,

welche etwas weiser gefahren.
Es sind auch einige gewesen, denen ists also gelungen: sie haben die Composition gewogen, und wann sie 12 koth gewogen, so haben sie derselben 6 koth priv. zugesehet, und also m. e. a. lassen durch die Farben gehen; allein der obige kabor gehet allen vor, wo man sein Werk in infinitum augmentiren und multipliciren kann. Wenn man wollte, könnte man die ganze Welt damit bezwingen, denn man hat genug, und darf man das Werk zeitlebens nicht wieder von sorne ansangen. Hier habe ich dir nun alles ge-

faget, und wann du blind und ohne Vernunkt wärest, so mustest du es begreiffen können. Die vielen Farben und Wunder, wie der Naturgeist in diesem Werke arbeitet, habe ich dir nicht beschrieben, sondern zu deiner Belustigung und Erstaunung mit Fleiß verschwiegen, solches desto fleißiger zu observiren, dann die Wunder Gottes sind hier ohne Ende in dieser Arbeit, und ist solcher auch der sicherste, und konstelle die Materie nichts, denn der Herr hat sie uns umsonst gegeben, wir dürsen uns nur darnach bücken, und ist solche auch die größte Arzeney neben der microcosmischen, ja der rechte Lebens-Balsam der Natur, und der größten Meister ihr Arcanum. Sapienis sat.

Nun will ich dich auch lehren erstlich den langen Weg aus dem O, und auch den kurzen, wie solcher von unsern Varern ist gearbeitet worden.

Hierzu must du haben den Uzoth der Metalle, welcher so wohl im hals im hverborgen, und verfahre also. Mach dir ein V, nimm ungarischen h6th. cal inir solchen dis zur Weisse, purisicatum 6th. diese mische zart gerieben unter e. a. und bringe solche in eine beschlagene nund destillir daraus ein V, ohne Vorschlag. Wann du von solchem 4th, so nimm 2th. gereinigten f, solvire ihn in einem destill: Regen  $\Delta$ , daß er sich kaum in solchem solviren F 3

## \*\*\*

fann, gieß bein V in eine große o und gieß die Solution auch nach und nach von bem Af. dazu. lege bie Pin eine Sand Capell, und bestillir es wohl lutirt heruber, so ift bein Menstruum fertig, wann solches wieget 2 Hb, so febe ihm 1 18 boch rectificirten Spiritus Vini gu, so wird bein Menstruum mineralisch, animalisch und auch vegetabil. Oder nimm an statt des Of ein gerecht O vol. [], vor 2 th Of 1 th. von diesem, so wird es noch weit fraftiger, bestillire es m. e. a. noch einmal wohl lutirt über, und verwahr es als einen großen Schaß. Nimm 1 Mark O und reinige es durch ben bollischen Cerberum, d. i. schmelz bein o mit gelbgrauen 4, benn baburch wird es Sig, rein und schon, 1000 mal besser, als burch bas z, ist ) darben, so bleibet es ben den & Schlacken. Die fes o mache ju bunnen lamellen, thu folche in einen Rolben, auf welchen du einen Belm fegen fannst, der wohl anschiesse, und gieß barauf, mann des ① 1 Mark, 1 据. von beinem Menfruo, und fege beinen Rolben wohl lutirt mit einer Vorlage in das B. equinum zu putreficiren I Mach verfloßener Zeit sege den Rolben in Sand und destillir dein R heruber, und gieß es wieder zuruck und destillir es wieder here über, und dieses wiederhole auch zum 4. mal, daß du nemlich allezeit dein R abbestillirest bis ad Confistentiam. Diefes Abdestilliete thue auf die Seite und gieß wieder ein frisches 16 R. darauf, und digeries auch 14 p und d in B. equino, feß

fes ben Rolben nach diesem in Sand, und be-Millir bas R wieder davon, wie oben gefaget 4 bis 6 mal, bann gieß wieder 1 18. frisch R barauf, und digerir es 8 98 in B. equino. Rach diesem fet den Rolben wieder in Sand und fang an ju bestilliren und cohobiren jum wenigsten auch 4 mal, ja fo lange, bis du siehest, baß sich bein o in die Bobe aire, bann bore auf mit Cohobiren und hebe dieses lette R alleine auf. Wann nun alles Phlegma bavon, und es anfanget ju a, fo gieb ftart A, fo fteiget dein O in die Hohe weiß und durchsichtig wie eine Perle, aber ein groffes Gift, bas nabe und fern alles tödtet, und wann dir bas Glas fpringen follte, murdest du ohnfehlbar des Todes barben bleiben, weil es ein pures A, so ist bas O vollig in sein primum Ens gebracht. Wann nun alles auf a, fo lag bas Gefäß erkalten, brich baffelbe entzwen und nimm beinen Bviv. bebutfam heraus als einen giftigen Wurm und Drachen, wo von foldem der 100. Theil 1 Grans, mann folder einem Menschen gegeben murde, noch ftard larirt, thue folden in eine Phiole, figillir folche, und fese fie ins B. equinum 4 de, fo wird bein giftiger Burm lebenbig werben, nimm alsdann beine Phiole beraus und mache folche auf, wann beine Materia gewogen 12 loth, fo gieb ihr 4 loth von einem Zviv. purg: so wird er vergeben und schwarz werben, fege die Phiole auf einen Lampenofen und lag es m. e. a. burch die Farben geben, mit bem \$ 4

111

bem primo Ente Ori fannst bu bein Wert augmenfiren.

Einige find ber, wann fich ber Drache refolviret und im Glafe an fanget zu friechen, fo laffen fie fo viel dunn geschlagen O binein fallen, als folder freffen kann. Wann nun der Ronig verfchlungen, figilliren fie die Phiole und laffen folches m. e. burch bie Farben geben, und tragen nachgenhends diese R. auf ben Bviv. und verwandeln folchen damit zu einem rothen B, dieses tragen fie nachgebends auf andere Metalle. Es ist zu verwundern, daß sich dieser giftige Drache felbst ertodet und nachgehends feinen Schwang friffet, und mit foldem fir und A beftanbigwird, jada er zuvor ein Giftwar, fo nahe und fern alles toben konnte, fo ift er ibo die bochfte Urg. nen, wie oben gesager. Da zuvor der 100. Theil I Grans noch einige Sebes erweckete, fo ift es ibo ein herzstärkendes Diaphoreticum und Anodinum und Bezoardicum, ja das wahre Universal auf Menschen und Metalle.

Im trockenen Wege sind die lieben Alten also verfahren: Sie haben diesen gistigen Drachen genommen und solchen gewogen, ehe er die A an sich gezogen, vor welcher er wohl bewahret werden muß, und haben unter diesen 12 loth, & viv. 6 loth gerieben, und m. e. a. in einen Kolben gethan, und auf a, von dem Auf 6 bis 8 loth genommen, solches in eine Phiqie gethan, sigillirt und auf einen Lampenosen

gesehet, m. e. a. burch die Farben gehen laffen und nach diesem mit bem Aufbehaltenen bas Werk gugmentirt.

So sind sie auch also zu Werke gegangen: Sie haben mit eben dem Menstruo einen subtilen OP bereitet, und von solchem 4 loch unter 8 loch des & Phil. gerieben, m. e. a. eingesest und also lassen durch die Farben gehen, so sie weiß und roch gencnnet, und mit dem übrigen & Phil. das Werk augmentirt. Wann sie also haben recht auf weiß und roch gearbeitet, so haben sie aus dem O mit dem & viv. einen P bereitet, und solchen so lange reverberirt, bis er geschwollen und ausgelausen wie eine Rose, dies se haben sie die roche Blum genannt, und die obige die weiße, dann wann das O also bereitet, so haben sie solches mit allen universal Solventibus radicaliter ausschließen können.

So find auch einige bloß mit diesem & Phil. zu Werke gegangen, und haben hierinn ihren Zweck erthalten.

Wann aber der & Phil. aus der I soll bereitet werden, so nimmt man nur unsern Natur-Eßig, als das obbeschriebene V, und läst den Of davon, so ist es in allen eine Arbeit. Wann die I also in ihr primum ens gebracht, so seher man solcher den Purpurmantel des Königs zu, oder die rothe Blume, als das schwammige O,

Zeit

und läßt es m. e. a. durch die Farben gehen, und nachgehends mit dem & Da augmentirt.

Darum merke, das O per sein ein Vistrum zu bringen gehet nicht an, porosisch und schwammig kann es wohl gemacht werden durch die Reverberation, daß es nachgehends in dem Aceto minerali kann solviet werden, da es sich von seiner V leicht separiet, und wann man das Acetum wieder davon destilliret, so bleibet ein braunroch Juruck, hiermit kann man zwar dem zuvor reverberirten O P zu Hulfe kommen, dann wann man von diesem Oe was unter ein reverberirtes Oreibet, kann solches leicht zur Vitristation gebracht werden; nimmt man aber nachgehends solches Vitrum, reibet es kleine, und seset ihm wieder etwas zu von dem braunrochen O, so giebt es ein reiches Particular.

Aber durch Hulfe der Vitrisication in kurzem eine machtige R. zu haben, so fahret man also: Nimm Sisensinter, als von den blauen Schmiedesschlacken, oder von den schwarzblauen Sisenschlacken, so auf den Sisensütten weggeworfen werden, oder nimm von den braunrothen vielfarbigen Schlacken, doch sind die obigen die besten, bringe sie in ein J. Das Jlege auf hierzu gemachte Scher-

Scherben, die fete in einen Rublofen neben bem Glasofen, laß folche 4 Wochen stehen und ruhre fie mit einem Gifen oft um, nachgebends verfuche ob ein bestillirter Efig, wann folder barauf gegoffen, zuderfuß wird, oder wann fold reverberirt ₹ alfo beiß in ein warm V gethan wird, bas V suffe wird, fo fann nicht schaden, baf man von einem calcinirten hum ben 4. Theil mit darzu nehme, wodurch das Werk ziemlich beforbert wird in ber Calcination, es muß oft umgerührt werben, mann es nun anfangt fein () in ben 💥 ober 🗸 geben ju laffen, fo ift es genug calcinirt, wann es aber sein O nicht geben laft, fo calcinir es fo lange, bis es geschicht, darum made eine Probe alfo: nimm von bem calcinirten 1 出, thue es in einen Buckerpott, gieß 3 铝. X barauf, fet das Glas auf eine Sandcapell und laß ertrahiren, wann nun ber Eßig zuckerfuße, fo gieß ihn ab und einen frischen barauf, mann nun nichts mehr ertrahirt, fo gieß etwas von einem reinen warmen V nach, bamit alle Gußig. feit vollends von dem & herauskomme, baß & mach trocken, bringe es wieder auf die Calcinir. fcherben und calcinir es noch einige Tage, bann gieße wieder von dem 🕸 barauf, follte es wieber eine Guffe ertrabiren, fo ift es eine Unzeige, baß bas obige nicht fatt calcinirt, welches man noch eine zeitlang calliniren fann, bis die rechte Probe erfolget, alsbann nimm bein calcinitt-है so bald es kalt, und schlage es in eichne Baß-

lein, wann du von solchen 100 76 hast, hast du

Beit beines lebens genug, und fannft bamit bem Ranser die Krone bezahlen, wann es an Ort und Stelle, ertrabir foldes mit einem & wie gelehrt, benn mit bem 32 ift es beffer als mit V, der 32 greift beffer an, und bas O wird auch gußiger. Wann du nun genung ertrahirt, so destillir oder evaporire alle Feuchtigkeit davon, und edulcorirs oft mit bestillirtem Regen V, so werden sich alle Feces separiren. Das Rlare gieffe ab und evaporir es wieder jum (). Wann nun alle Unreinigkeit bavon, fo thue es in einen guten verglaften Schmelztiegel und mes es febr behutfam, ba. mit feine Roblen binein fallen, nach 1 1 Ctunde gieß es aus, und ftoß es alfo warm behende flein, damit es nicht die A anziehe, thue folches in einen Rolben, gieß ein W barauf, und lag es in gelinder Barme stehen, so wird wieder eine Scheidung gefchehen, und dein Spiritus wird fich Ogelb farben, ben gieffe ab und einen anbern barauf, und biefes continuire bis alles @ aufgegeloft, deftillir den Spiritus V. wieder herunter, fo bekommft du ein zuckerfuß (), also hast du bein Metallor. auf bas Bochste gereiniget. Das zuruckgebliebene (), so nicht alle burch ben Spiritus B. hat fonnen extrabiret werden, = wieber in einem verglaften Schmelztiegel, und ertrabir es auch mit einen W. und bies wiederhole fo oft bis fich feine Guge mehr will ertrabiren laffen, fo bleibet bir julegt das ( Acet: jurud, mann man aber ju oft ichmelzet unter bem Ertrabiren, fo gehet bas O Ucet: bas meiste bavon, und bleibt

bleibt bas mehrste ein @ Metallor, firum. Ertraction gieß alle zusammen und destillir den Spiritus V. ab bis ad o tatem, fo ist foldes o ein folder Schat in ber Arzenen, besgleichen nicht zu finden, denn ein einziger Tropfen ift genung, wann er auf & viv. getragen, bu fannst es versuchen, weil es ein Band ist aller Metalle, ware aber zu kostbar barzu, boch wann bu fleifig, fonntest bu boch bein Brod reichlich badurch haben, benn I loth von diesem of tingirt wohl 50 bis 60 loth & vivi in D, und wird folches & auf den & viv. getragen, mann er ifo aus bem Tiegel auf bem A bavon fliegen will, und auf Die lette fart A gegeben.

Allein, wann man so weit und einen solchen Schaß in Banden, mare es ein thoricht Unternehmen, laf aber bein & abrauchen zum A, fo haft bu ben Acter und die gebenedente V ber allergroften Meister, was du nun in folche faen wirft, das wirst du auch erndten, und solches nur durch Buß und s in furger Zeit. Darum faeft du in beinen Uder einen Crocum Q, so bekommst du eine R. auf Q. Ober faest bu in beinen Uder einen Crocum &, so bekommst du eine R. auf alle Metalle in 3. Saeft du aber in beinen Acker eine Unimam ober subtilen D Y, so bekömmst du eine R. auf andere Metallen in D. ober wirfft du in beinen Uder ben Purpurmantel des Ronigs, so befommft du eine R.auf O. Darum merf nachfolgende Bandgriffe:

Wann

表现

Wann bu also bein O Metallorisch bereitet, fo vermahre es als einen großen Schaß, nimm ein wohlgereinigt O, folvir es in einem guten R. pracipitir es mit einen & Pri, sufe es wohl aus, uud mach es gelinde trocken. Che bu es aber troden machest, so mische ben'3. Theil Flores & barunter, und laß also die Feuchtigkeit davon abrauchen, so darfst du nicht sorgen, daß es fulminirt, auf die lette brenne den 2 davon und suße den Y mit Aqua destill: wohl aus, so ift er bereitet zum Calciniren. Ober laß bas O in Folia schlagen und amal: mit einem reinen Vivo, bis der & alles O eingeschlucket, thue das Metall in eine , die lege in Sand, lutir eine Vorlage vor mit V, und treib deinen & berüber, in der co wird dir bleiben dein O ohn alles Corrosto, diesen @ Y reverberire in einem Glasofen, wie schon gesagt, bis er aufschwillet wie eine Rofe, so ift er bereitet. Willst bu bir nun einen kostbaren Carfunkel ober Rubin bereiten, so nimm von diesem @ Y 2 loth, und vom Metallor. 1 Quentl. reib es u. e. a. und laft es in einem guten starken verglaften Schmelztiegel m in einem Glasofen, becke einen andern Tiegel oben auf, wann es lauter s, bebe den Schmelztiegel also beiß aus dem Ofen, jugedeckt, und fes ihn in den Rublofen, damit er erfuhle. Hute dich aber auch im so, daß ja nichts hinein falle, wann es 2 Stunden geflossen, ist es genug.

Wann der Liegel erkaltet, so nimm ihn ber aus und schlag folden in Studen, fo finbest dueinen Carfunkel von großem Glanz und hohem Werth. Einen Rubin aber zu machen, fo febe 2 loth O 里, 2 Quentl ( Metallor. gu, und es wie gelehrt, so werden sie den orientalischen im geringsten nichts nachgeben. Willst du aber auf eine R arbeiten im furgen Wege, so verfahre also: Nimm von beinem @ 4 foth, reibe darunter 2 loth von deinem Metallor. thu es m. e. a. in einen verglaften Schmelztiegel, fes folden in einen Aofen, und hute bid, baß ja feine Rohlen hineinfallen, es wird ben ichlechtem △ u. e. a. flieffen, wann es lauter = als Fett, fo nimm ben Schmelztiegel vom A, fo haft du bein in ein zuckersuß O verwandelt, es barf nicht lange an ber A bleiben, weil es gern durch die Schmelztiegel bringet. Mimm bas O,ftoß es fleine und thue es in einen Rolben und gieß einen hoch rectificirten Spiritus Vini barauf und extrabir alles, to fallt ein menia Vau Boden, die flare Solution gieß alle zusammen und deftillir den Spiritus Bini mieber davon bis auf das rothe fuffe , hier haft bu bas rechte o potabile, einen Schaß, ben Roniqu. Ranfer nicht vermag zu zahlen, von biefem I Q. tingirt i # & in O. Noch weiter: nimm von bei. nem obigen @ 4 4 loth, u. reibe Iloth von biefem o orunter, bringe es in einen guten Schmelz. tiegel, laft es 1 Stunde s, nimm den Schmelztie. gel aus bem A, und mann es falt, fo nimm bas O aus dem Schmelztiegel, reib es wieder flein und

und augmentire es also noch 2 mal, so bekömmst du ein rothes zuckersüß, anzusehen, wie ein geronnen Blut, von diesem 1 koth zart gerieben unter 1 K purg. bring sie m. e. a. in einen guten Schmelztiegel, lutir einen andern oben auf und sek ihn in ein Zirkelseuer, und laß das A im Unfang sachte gehen, halte es per gradus 4 Stunden, so sleust es zusammen zu einer rothen Massa, von solcher 1 koth auf 1000 koth gereinigtes hoder 4 oder auf 2000 koth D, trage, solches im sarauf und gieb zulest stark A, so hast du o in allen Proben.

Geschwinde aber eine R. zu haben, so nimm von deinem bereiteten @ Y und von dem 
Metallor. jedes gleiche Theile, und schmelze solche zusammen in einen guten Schmelztiegel, so hast du R. den & zur R. zu machen, oder damit zu tingiren auch alle Metalle in O.

## Die 4. und sehr geheime Arbeit gehet aus dem Di.

Es haben die lieben Alten einen sehr geheimen Weg uns hinterlassen, welcher gehet aus dem D, sie haben solchen zwar beschrieben und in ihren geheimen Schriften ihn oft mit Namen genennet, aber die Arbeit verschwiegen, und wo sie ja solcher gedacht, so haben sie doch ben nothigen Punct in solcher für sich behalten, und ihren Kindern nur solchen mundlich gesaget, und es gehet daher schwer zu, baß einer vor sich ohne göttliche Offenbahrung oder eines guten Freundes solchen finden kann.

Darum ist dieses wohl zu merken: nimm einen Epprischen ober Ungarischen (B), ber Epbrifche ift unter allen ber beste, weil er schone rein, folvir folden in bestillirten Regen , filtrire und evaporir folden bis dahin, daß du benfff, bak folden mochte wieder in Ernstallen anschiese fen, fete ihn an einen fublen Ort, so wird er ans Schieffen, nacheinigen Tagen nimm ben angeicoffenen aus, laf wieder etwas von ber Colution gelinde evaporiren und bann vollends anschieffen laffen, so befommst du solchen rein und schon; ber Ungarische aber muß zum wenigsten 6 bis 7 mal folvirt und ernstallisiet werben, ebe er lauter und reine anschieffet. Nimm von folchem purificirten ( 10 16, bringe folchen in unterichiedliche Befäße, feste die Gefäße mit foldem an die Sonne, wann es im Sommer, ift es aber im Winter, fo fege fie hinter bem Dfen, bamit folder trocken werde und zu einem weißen E zerfalle. Diermit fülle eine wohl beschlagene (), lege fie in einen A ofen und lutir einen großen Recipienten baran, wann nun alles wohl troden, fo fange an zu treiben 8 9d p Grabus, im Unfang febr behutfam, fo fteiget erft ein Spiris tus vol. weiß, nachgebends gehet die Unima gelb, bann fommen rothe Tropfen, und wenn auch

lir es durch Chohobiren heruber, wie gelehrt.

99

98

auch diese aufhoren, so gehet bennoch ein weißer Rebel, baber muß man auf die lett Flammen A Mach der Zeit laß das A ausgehen, und wann es ein wenig erfaltet, fo nimm die Worlage ab und verwahr sie wohl. Das 🕤 nimm aus der co und extrahir, wo noch was in folchem, mit V destill: das Ertrahirte evaporir sum (), folches reib flein und thue es auch zu bem in den Recipienten, das @ reib flein und bring es auf Reverberirscherben, fege folche neben einem Glasofen in ben Rublofen, laß 4 Bochen fteben, bagdie Flamme beständig baru. ber freichen fann, rubr es oft um bis es fcwammige und offen wird, baf mann bu einen arauf gieffest, daß folcher suffe werde wie ein Buder. Mimm foldes bie Belfte, reibe es au einem unbegreiflichen &, thue es in eine moble beschagene glaserne co und gieffe deinen Liquor aus dem Recipienten allen darauf, digerir es m. e. a. wohl lutirt 14 69, lege die 🤝 in eine Sandcapell, lutir die Vorlage wieder vor, und treib mit farctem Aper Gradus in 48 Stunden alles berüber mas geben will, auf die lette bedede bie mit warmen Sande, bamit alles übergehe, cohobire es noch einmal, wann die ongang, wo nicht, fo nimm eine frische. Dies fes ( , fo gurucke bleibet, bebe auf, nimm bas obige andere Theil von dem calrinirten, und thue es auch in eine beschlagene glaferne P, gieß beis nen Liquor barauf, und digerir es m. e. a. und beffife.

Das Ueberdestillirte vermanre mohl, das @ nimm alles zusammen, stoß es, reib es flein, thue es in einen Rolben und giefein destillirtes Regen-Waffer darauf, festen Rolben auf eine gelinde Barme und ertrahir alles fuffe (), das evapor rir jur Trocfne und thu es auch zu bem aufbehalte nen Liquor, digerir es m. e. a. alsbann bestillires durch Cohobiren m. e. a. über, fo ift die Quint effens fertig. Willft bu nun mit foldber gut Werke geben, fo mache bir ben Purpurmantel des Konigs, und nimm von foldem i loth und cieffe barauf 12 loth von bem Liquor Alcaheft, fo wird er folden aufschlieffen zu einem braunrothen Liquor, gieb ihm auch 6 loth von einem ge reinigten Dviv. fo wird berfelbe auch barinn gergeben, die Conjunction muß in einem boben Rolben verrichtet werden mit einem blinden Belm, laß 4 Wochen m. e. a. ruben, bann fe-Be einen andern helm auf und eine Vorlage por alles wohl lutirt, und bestillir aus der Afche alles Phleama herunter, bis du benfest, baß es genug. Mimm ben Belm ab und fes wieder einen blinden barauf, bas Ueberden ftillirte bestillir noch einmal aus bem B. M. bamit wennletwas von bem Spiritus vol. mit übergestiegen, solches von dem Phlegma fauber gefchieden werde. Diefen Lebensgeift gieß auch wieder ju dem obigen und vermahre es mohl durch ein gutes tutum, fet es bin auf einen Dfen und (G) 2 laß

laft durch bie Rarben geben, mit bem aufbehaltnen Liquor kann bas Werk in infinitum augmen-Dieser Stein ift unergrundlich in tirt werden. Der Projection. Die lieben Alten haben ben Lie quor genommen, wann fie jum legten mal folchen mit dem übrigen O vereiniget, und haben ihn in Keller gefett, fo ift folder nach und nach zu Ernstallen angeschoffen, die Ernstallen haben fie getrochnet in einem Glafe, von folden haben sie 8 loth genommen, und I loth von ben Purpurmantel des Konigs barunter gerieben, m. e a. in eine Phiole gethan, und m. e. a. Jaffen durch die Farben geben. Mit den übrigen Ernstallen haben fie ihr Werk augmentirt, Da fie allezeit die Belfte von der R zuruck behalten und fo fcmer Ernstallen wieder zugefehet, und alfo burch bie Farben gehen laffen. Diefe R. wird erst auf Sviv. purg. getragen 1 loth auf 100 loth, wird auch R.

## Der 5. sehr geheime Weg der lieben Abten gehet aus dem mineralischen und animalischen Reich wie folget.

Nimm ein gerechtes & D, so in 8 Pd aus einem Ungarischen ober Cypr. D ausgetrieben und von allem Phlegma separirt, von solchem 4 H und vom Liquor aus bem microcosmischen Reiche, so von einem gesunden Menschen gemacht, der beständig Wein getrunken, 4 H, mische



mifche ober gieß folden auf bas & D in einen großen Recipienten nach und nach, wann bie Dampfe ju groß, so bore auf und verftopfe ben Recipienten wohl bis fich alle Beifter wieder gefest, benn es find 2 gewaltige A ber Natur. 3m ( ift das heißmachenbe d ber Ratur, und im 🖸 ist bas kalte 🛆 wider die Matur, baber ftreiten fie fo erfdredlich. Gief alles nach und nach binein, wann fich nun diefe greuliche Fechter zu tobe gefochten, fo vermahre ben Recipienten und fes ihn in Reller, fo wird bir ein Bunder ( anfchiessen, gieß von foldem allen Liquor behutsam herunter, fo bekommft bu ben biamantischen Sarnifch, den übrigen liquor fet ferner bin, ob er noch mehr in foldes wolle aufdieffen, das Angeschoffene hebe vor allem Staub wohl verwahrt auf, der zurückgebliebene Liquor ift miversal und solvirt alle Metalle nicht mit Bewalt, fondern fanft, nach und nach wie bas Eiß im warmen V

Mimm von beinen obigen Ernstallen 4 loth, und reib darunter von Purpurmantel des Königs I toth, thue es m. e. a. in eine Phiole und laß m. e. a. durch die Farben gehen, mit den Erostallen wird das Werk augmentirt, die R. wird erst auf den & getragen, welcher zum rothen zwied, und solches auf andere Metalle.

## Die 6. geheime Arbeit aus der Miner ra dii.

Mimm eine gerechte min. Zii, so von allem Berg feparirt, fof folde flein zu einem unbegreiflichen 去, nimm davon 3 指, calcinir es auf ei. nem Calcinirscherben, bis es eine graue Usche wird. Diese thue in einen guten Schmelztiegel und fet fie in einen Aofen, lag wohl > 2 Stunden, bann gieß es in einen warm gemachten Morfel, fo befommft bu ein roth Bitrum, Dieses stoff und reib es wieder flein und thu es in einen Rolben, gieffe einen destillirten 30 barauf, feß ben Rolben mit einem blinden Belm verwahrt auf eine gelinde Barme, laß fteben 4 Bochen, fo wird fich bein 32 farben wie ein Blut, folchen gieß ab und einen frischen barauf, ertrabir ferner, und foldes continuire bis feine Rothe fich will ertrahiren laffen, bann gieffe allen gefarbten 32 jufammen, und bestillir ihn aus einer @ berüber bis auf einen rothen dicken Saft, auf Diesen Saft gieß ein destillirtes V und ertrabir folden wieder, Die flare Solution gief ab, benn es werben fich wieder einige Feces fegen, destillir bas V aus einem Rolben über bis auf einen rothen Saft, ertrabir folden noch einmal mit V Destillata, und bestillir es wieder bavon bis auf einen rothen Saft, auf folden gieß einen bochrectificirten V, und ertrabir folden noch einmal, gieß die flare Solution ab, bamit alle Beces bavon fommen, die flare Solution gieß zusammen

in einen Kolben und bestillir aus ber 4 ben & ad 30 tatem bavon, gieß solchen wieder barauf ober einen frischen, und bestillir solchen wieder barvon bis auf einen rothen Saft, diesen hebe auf.

Nimm das jurudgebliebne E, woraus bie Unima ertrabirt worden, mache es trocken, reib es flein und 3 th frisches bii darunter, bringe es auf einen Calciniricherben, fet ihn in ben Rublofen neben dem Glasofen, calcinir es bis es ein weisses & worden, es muß aber oft umgeruhrt werden, alebann theile solches in unterschiedliche Blafer, und fege fie auf eine gelinde Barme, gieß einen guten bestillirten X barauf, und ertrabir alles, was sich will ertrabiren laffen. Den 32 gieffe zusammen und bestillir folchen ab bis auf ein auckerfuß →, bas → ertrahir mit V bestillala, gieß die flare Solution ab, und lag bas V evaporiren, extrahir es noch einmal mit V bestillata, und feparir die Feces bavon, bas V evaporire wieder, fo bekommft du ein schlofweistes A, diefes reib flein, und gieß beinen obigen Liquor allen darauf in eine wohlbeschlagene Co. lege folde in Sand, und destillir von foldem herüber aus dem Sande mas gehen will, cohobire es fo oft, bis fich alles zusammen figirt zu einem blutrothen Stein, den nimm beraus, reib ihn flein, und thue folden in einen Rolben und gieß einen guten W barauf, und ertrabir folches noch einmal. Bann sich alle Feces gesett, so gieß ben liquor in einen boben reinen Rolben und destillir



bestillir allen Spiritus Vini bavon. Wann du wolltest, könntest du deine ganze R. überdestilliren durch Cohobiren, ist aber nicht nothig, thue deinen Kolben aus dem Sand und ses einen blinden Helm darauf, alles wohl lutirt, sese es hin auf unsern Gradosen zu sigiren, so bekömmst du eine große R. auf den Lvivum und eine mächtige Panacea I bis 2 Gran zur Conservirung, und Verneurung des menschlichen Lebens.